

STADT GUBEN



NEISSE ECHO

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Guben und der Gemeinde Schenkendöbern

Guben und Schenkendöbern, den 5. November 2021 Woche 44 • Nummer 15 • Jahrgang 31



**Antrieb für E-Batterien:
Europas erster Lithiumhydroxid-Konverter
soll in Guben entstehen**

Stadtgeschehen

- Schreibwerkstatt - ein Abenteuer in Guben und Gubin Seite 3
- Guben sagt Danke Seite 4
- Eröffnung der Bibliothek der Dinge Seite 5
- Gubener Wunschzettelpostkasten Seite 15

weitere Themen

- Neuigkeiten aus der Euroregion Seite 12
- Freude bereiten!
Machen Sie mit? Päckchenaktion Seite 13
- Arbeitstreffen der Verwaltungen Seite 17
- Stellenausschreibungen (Amtsblatt) Seite 5/6

Europas erster Lithiumhydroxid-Konverter soll in Guben entstehen



(v.l.n.r.) Bereichsleiter für Investition & Innovation der Wirtschaftsförderung Brandenburg Peter Effenberger, Bürgermeister der Stadt Guben Fred Mahro, Landrat des Landkreises Spree-Neiße Harald Altekrüger, Chief Executive Officer von Rock Tech Lithium Dirk Harbecke und Wirtschaftsminister Jörg Steinbach bei der symbolischen Übergabe des Lithiumhydroxid- Sample. Foto: Roger Hentzschel (www.rh-foto.de)

- geplante Investitionssumme 470 Million Euro, voraussichtlicher Produktionsstart 2024
- zentraler Baustein der europäischen Batteriewertschöpfungskette sichert pro Jahr den Lithiumbedarf von rund 500.000 Elektrofahrzeugen
- Brandenburgs Wirtschaftsminister Steinbach: „Mit Rock Tech Lithium stärken wir unsere Position als zukünftiges Zentrum der europäischen E-Mobilität.“

Guben, 11. Oktober 2021 – Das deutsch-kanadische Cleantech-Unternehmen Rock Tech Lithium Inc. plant in Guben den Bau des ersten europäischen Lithiumkonverters - einer Produktionsanlage für batteriefähiges Lithiumhydroxid. Die Region bietet mit ihrer langen Industrietradition und der vorhandenen Infrastruktur beste Voraussetzungen, ein zentraler Baustein der Batteriewertschöpfungskette und damit Teil des brandenburgischen E-Mobilitätsclusters zu werden. Das geplante Investitionsvolumen am Standort in Guben beträgt 470 Millionen Euro.

Im laufenden Betrieb werden rund 160 Techniker*innen, Ingenieur*innen und in der Produktion tätige Mitarbeiter*innen vor Ort beschäftigt sein.

Gemeinsam werden sie pro Jahr rund 24.000 Tonnen Lithiumhydroxid produzieren. Dies entspricht dem benötigten Volumen, um rund 500.000 Elektroautos mit Lithium-Ionen-Batterien auszustatten. Mit dem Erwerb von zwei Flächen im Industriegebiet Guben Süd schafft Rock Tech Lithium jetzt die Grundlage für den geplanten Konverterbau. Das insgesamt rund zwölf Hektar große Grundstück bietet umfassend Raum für die Errichtung der Anlage. Die ohnehin gute Verkehrsanbindung wird durch einen möglichen Bahnanschluss weiter optimiert. Rock Tech Lithium

wird für den Planungs- und Genehmigungsprozess einen engen Austausch mit Behörden, Experten und lokalen Anspruchsgruppen suchen. Der Konverter soll 2024 den Betrieb aufnehmen. Für die Produktion sollen lokal bezogene erneuerbare Energien verwendet werden.

Dirk Harbecke, Chief Executive Officer von Rock Tech Lithium, erläutert: „Wir werden der Lithium Partner der Automobilindustrie und bauen in Europa eine eigene, bisher nichtexistierende Infrastruktur für batteriefähiges Lithiumhydroxid auf. Unser Ziel ist, als erstes Unternehmen weltweit, einen geschlossenen Kreislauf für Lithium zu schaffen. Guben ist für uns der ideale Standort dafür.“ Bis 2030 plant das Cleantech-Unternehmen rund 50 Prozent der eingesetzten Rohstoffe aus dem Recycling von Altbatterien zu gewinnen. Die EU-Kommission schätzt, dass der europäische Lithiumbedarf allein für E-Auto-Batterien bis 2030 um das 18-fache und bis 2050 sogar um das 60-fache steigen wird. Eine nachhaltige und resiliente Rohstoffversorgung wird damit zum strategisch entscheidenden Faktor für die Automobilindustrie.

„Mit Rock Tech Lithium stärken wir unsere Position als zukünftiges Zentrum der europäischen E-Mobilität. In Brandenburg ist künftig die komplette Wertschöpfungskette zu Hause. Von der Rohstoffaufbereitung über die Batterie- und Zellfertigung bis zum E-Autobau wie auch dem Batterierecycling. Damit belegen wir noch einmal deutlich unseren eigenen Anspruch als Innovationsland Brandenburg. Es freut mich umso mehr, dass Rock Tech Lithium mit Guben einen Industriestandort in der Energieregion Lausitz gewählt hat. Dies ist für die Menschen der Region ein wichtiges Zeichen. Der Strukturprozess Lausitz hat begonnen und zeigt erste positive Ergebnisse. Die Lausitz ist und bleibt eine wichtige Energieregion in Deutschland“, erklärt Jörg Steinbach, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg.

Der Entscheidung für Guben ist eine europaweite Standortsuche vorausgegangen. Am Ende konnte sich die Stadt Guben aufgrund ihrer hervorragenden Bedingungen durchsetzen. Auch Gubens Bürgermeister Fred Mahro zeigt sich erfreut über die Ansiedelung und erklärt: „Das wir so schnell einen Investor für die erst kürzlich beschlossene Erweiterung unseres Industriegebiets gefunden haben, zeigt das große Potential unserer Europastadt. Die Wirtschaftsförderung von Land, Kreis und Stadt haben optimal zusammengearbeitet und mit Rock Tech Lithium einen starken Partner für Guben und unsere Region gewonnen.“ Harald Altekrüger, Landrat des Kreises Spree-Neiße, ergänzt: „Dass sich Rock Tech Lithium für unseren Landkreis entschieden hat, ist ein Beleg unserer guten Arbeit. In den letzten Jahren haben wir Strukturen geschaffen, die innovativen Unternehmen gute Investitionsmöglichkeiten bieten. Wir werden die Ansiedlung und weitere Entwicklung von Rock Tech Lithium weiter engagiert begleiten.“

Weihnachtsmarkt am 3. Adventswochenende

Der traditionelle Gubener Weihnachtsmarkt unter dem Motto „Weihnachtszauber in der Doppelstadt Guben-Gubin“ findet am 3. Adventswochenende, dem 11. und 12. Dezember 2021, auf dem Friedrich-Wilke-Platz statt. In Planung sind neben einem vielfältigen Live-Musik-Programm eine Modelleisenbahnausstellung und dem weihnachtlichen Markttreiben auch einige echte Highlights, wie beispielsweise ein weihnachtlicher Hochseil-Act.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der allgemeinen Planungsunsicherheiten bedingt durch die Pandemie aktuell noch keine Details bekanntgegeben werden können. Das genaue Programm finden Sie im nächsten Neißer Echo. Seien Sie gespannt!

Sie möchten als Händler den Weihnachtsmarkt bereichern? Dann wenden Sie sich an Frau Halko (halko.a@guben.de oder Tel. 03561-6871-1315). fe



Ein Abenteuer in Guben und Gubin



Nirgends schreibt es sich so schön wie im Klostergarten.

Für mich begann die Schreibresidenz so: Ich setzte mich ins Auto und fuhr nach Rzepin, einer polnischen Stadt bei Frankfurt (Oder) und Berlin, um die vier Teilnehmer*innen einzusammeln – zwei studieren in Polen und zwei in Deutschland. Bei der Bahn wurde gestreikt, aber wir konnten und wollten die zwei Projektwochen nicht beschneiden.

Zwei pickepackevolle Wochen. Da kamen Workshops auf uns zu, z. B. mit Frank M. Raddatz, einem der wichtigsten Denker der Theatertheorie in Zeiten des Klimawandels; außerdem besuchten wir Veranstaltungen des Lausitz Festivals – Konzerte, Theateraufführungen, Performances – und schließlich galt es am Ende etwas zu präsentieren, was noch gar nicht geschrieben war: Denn darum ging es vor allem – einen Rückzugsraum für junge Dramatiker*innen zu schaffen, in dem sie an ihren Texten weiterschreiben oder neue Texte erschaffen konnten.

So viele unbekannte Variablen unserer Projektvorbereitung hatten sich wie durch Wunderhand gelöst – vor allem durch die schnelle, hilfsbereite und gastfreundliche Unterstützung der Stadt und ihrer Menschen:

Da hatten wir schon Angst, unsere Teilnehmer*innen auf Hostels in beiden Städten verteilen zu müssen, und plötzlich bekommen wir von der Kirchengemeinde die perfekte Unterkunft zur Verfügung gestellt. Inklusive Arbeitsräumen und Garten. An dieser Stelle sei ganz besonders dem Kantor Hansjürgen Vorrath gedankt, der die engelsgleiche Fähigkeit hat, immer dann mit einem Schlüssel aufzutreten, wenn man ganz ganz dringend in den Werkzeugschuppen muss, weil sonst alles zu scheitern droht.

Am Vormittag kamen die Mitarbeiter des Lausitz-Festivals und brachten die Betten – innerhalb von fünf Stunden richteten sie mit meinem Kollegen Maximilian die Wohnung ein. Mit Stehlampen aus dem Theaterfundus, Nachttischen aus dem Sozialkaufhaus und Tischen der Kirchengemeinde – jeder gab, was er kann. Schließlich – es war 22 Uhr abends – waren alle vor Ort, die Zimmer eingerichtet; es begann.

Was folgte, waren 14 ereignisreiche Tage voller anregender Diskussionen über den Zustand der Welt und wie man in ihr Kunst macht. Solche Freiräume zum Denken sind lebenswichtig für junge Künstler*innen, verliert sich doch im Kunstbetrieb vieles im Pragmatischen. Ich bin im Nachhinein ganz beseelt, wie themenfokussiert wir gearbeitet haben. Nach den langen einsamen Monaten der Shutdowns freuten wir uns nicht nur, endlich wieder Begegnungen zu erleben, sondern auch darauf, unsere Kunst und unsere Gedanken zu diskutieren und am Ende zeigen zu können. Diesen Freiraum haben wir nicht zuletzt der Stadt zu verdanken. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Mahro, der uns den Arbeitsraum der Stadtbibliothek zugänglich machte, bei Frau Wally, die uns durch das Archiv der Bibliothek führte, bei Herrn Peter, der uns die beiden Städte und ihre historischen Orte zeigt und bei Frau Schneider, deren politische Zähigkeit uns alle tief beeindruckt hat. Viele andere Menschen wären zu nennen, so dass es diesen Text in seiner Länge sprengen würde. Deswegen formuliere ich kurz und ehrlich: Danke, Guben!



Kasia, Ewa und Łukasz beim Proben in der Stadtbibliothek.

In der zweiten Woche begannen dann die praktische Arbeit an den Texten – die Proben. Die Stadt und ihre Orte hatte uns so beeindruckt, dass wir uns für das Format eines theatralen Spaziergangs entschieden hatten. Vier Szenen waren es – zwei auf Deutsch und zwei auf Polnisch. Meine Kolleg*innen im Orga-Team – Lisa und Maximilian – sprechen beide kein Polnisch. Mit Kasia war eine großartige Schauspielerin aus Warschau mit im Team, aber dennoch blieb die Frage: wie inszeniert man einen Dialog in einer fremden Sprache – mit nur einer Spielerin, die Polnisch spricht? Und wieder geschah ein Wunder: Das Gubiner Dom Kultury drehte gerade mit seinen Jugendlichen einen Film, der die Krisen einer jungen Frau in einer Kleinstadt zum Thema hatte.

Das war auch die Frage, die Krystyna, einer der Warschauer Autorinnen ihrer Arbeit umtrieb. Durch Zufall erfuhr sie von den Dreharbeiten, sprach die Darstellerinnen an – und zack, entstand das künstlerische Team für die Aufführung ihres Textes. Und es ging noch weiter: Auch Julia, ihre Kommilitonin, fand über das Dom Kultury ihre Darsteller*innen: Ewa und Łukasz. Julia hatte innerhalb der zwei Wochen einen neuen Text über das Zerfallen und Zusammenhalten einer Familie an der ostpolnischen Grenze zu Weißrussland. Ein schweres Thema, dessen Präsentation (und die Proben dafür) gegenseitiges Vertrauen der Darsteller*innen verlangt. Am Ende standen Julia, Ewa, Kasia und Łukasz gemeinsam auf der Bühne.



Tori und Karo aus Gubin stehen mit Kasia auf der Bühne.

Vom Pfarrhaus könnte man einen Stein in die Luft werfen – er würde in Polen herunterfallen. Der Berliner Autor John schrieb einen Text über die beiden Städte, die einem dann doch wieder vorkommen wie eine einzige Stadt. Herauskam ein Kneipengespräch, so schonungslos, wie diese Gespräche nun einmal sind. Seine Kommilitonin Nuria schrieb einen Text über das schlechte Gewissen angesichts der Krisen unserer Zeit.

Überall schreit einem der Auftrag entgegen, die Welt besser machen zu müssen. Aber wie kommt man ins Handeln angesichts der Überfülle der Aufgaben? In jedem Fall kommt man mit diesen Fragen auf die Bühne!

Zur Präsentation erschienen circa 50 Leute von beiden Seiten der Neiße. Es war ein bisschen, als würden alle unsere neuen Freund*innen zu Besuch kommen, die wir in der kurzen Zeit gefunden haben. Uns hat das sehr berührt, und ich hoffe, auch die Zuschauer*innen behalten den Abend in guter Erinnerung.



Sophie aus dem Ensemble des Staats. Fotos: Lukas Schädler

Lukas Schädler, Dramaturg an der neuen Bühne Senftenberg. Das „Projekt Ephraim“ war eine Kooperation zwischen

- Lausitz Festival
- neuen Bühne Senftenberg
- Staatstheater Cottbus
- Universität der Künste Berlin
- Aleksander-Zelwerowicz-Theaterakademie Warschau mit besonderer Unterstützung der
- Stadt Guben und der Kirchengemeinde Guben.

Guben sagt Danke – Ehrung besonderen Engagements

„Guben sagt Danke“ lautete das Motto der Veranstaltung am 15. Oktober 2021 in der Alten Färberei, zu der Gubens Bürgermeister Fred Mahro Bürgerinnen und Bürger der Stadt stellvertretend für verschiedene Berufsgruppen eingeladen hatte, die während der Corona-Pandemie besonders gefordert waren.

An allererster Stelle bedankte er sich bei den Frauen und Männern in der Pflege, in den Krankenhäusern, in den Arztpraxen, im Rettungsdienst und bei allen anderen Stellen, die sich um hilfsbedürftige Menschen kümmern. „Dass wir in Guben der Pandemie bislang so gut Paroli bieten konnten – das ist vor allem auch Ihr Verdienst.“, so Mahro. Auch den Einwohner*innen der Neiße-Stadt, die sich mit einer hohen Disziplin an die Beschränkungen gehalten haben, sprach er seinen Dank aus. Weiterhin betonte er die Bedeutung des Lehr- und Erziehungspersonals, welches dafür sorgte, dass die Kinder der Beschäftigten in systemrelevanten Berufen Betreuung und Schulunterricht erhielten. Weitere Worte des Dankes richtete er unter anderem an die Mitarbeiter der Altenpflege und des Einzelhandels. Auch sie setzten sich einem erhöhten Ansteckungsrisiko aus und ordneten das eigene Wohl der Verantwortung in der kommunalen Gemeinschaft unter.

Ein Highlight des Abends bildete der Auftritt des Kabarettisten Michael Frowin, der in der Rolle des Chauffeurs die Kanzlerin durch die Gegend kutschiert. Mit der Beendigung ihrer Kanzlerkarriere schickte sie ihren Chauffeur zur Inventur der persönlichen Habseligkeiten in den Keller. Nun stellt er sich die Frage: Was passiert, wenn die Raute die Biege macht? Frowin präsentierte dem Publikum mit bester Laune und verblüffender Lockerheit bitterböse Pointen und lustvolle Albernheiten, bissige Texte und mitreißende Lieder.

Die Jazzmusiker um Andreas Behringer gaben der Veranstaltung einen schwungvollen Rahmen und ließen manches Bein wippen.

Hintergrund: Traditionell findet einmal im Jahr der „Tag des Ehrenamts“ statt, in dessen Rahmen der Bürgermeister die ehrenamtliche Tätigkeit Gubener Bürger*innen, bspw. in Vereinen, würdigt. Durch die Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie waren die Vereine in den letzten anderthalb Jahren gezwungen, ihre Aktivitäten stark zu reduzieren.

Die Pandemie ist und war zweifelsohne eine Herausforderung für alle Menschen. Die Mitarbeiter*innen einiger Berufsgruppen waren jedoch in besonderem Maße gefordert. Daher war es dem Bürgermeister ein Anliegen, in diesem Jahr Stellvertreter*innen dieser Berufe für Ihr Engagement zu danken. fe



Bürgermeister Fred Mahro würdigte das Engagement besonderer Berufsgruppen

Corona-Bürgertests in Guben

Seit dem 11. Oktober 2021 haben nur noch bestimmte Personengruppen Anspruch auf eine wöchentliche kostenfreie Testung im Rahmen von Bürgertests. Da mittlerweile allen Bürgerinnen und Bürgern ein unmittelbares Impfangebot gemacht werden kann, ist eine dauerhafte Übernahme der Kosten für alle Tests durch den Bund und damit den Steuerzahler nicht länger erforderlich. Das Bundesgesundheitsministerium hat deshalb eine geänderte Coronavirus-Testverordnung vorgelegt. Sie trat am 11. Oktober in Kraft. Damit endete das kostenlose Testangebot für alle Bürgerinnen und Bürger am 11. Oktober 2021. Asymptomatische Personen, die keinen Anspruch aus einem der in den §§ 2 – 4 der Testverordnung genannten Gründen haben, müssen die Testkosten damit grundsätzlich selber tragen. Personen, für die keine Möglichkeit besteht, einen vollständigen Impfschutz zu erlangen, haben auch weiterhin die Mög-

lichkeit, sich mindestens einmal wöchentlich kostenlos mit einem Schnelltest testen zu lassen. Die Teststelle am Eingangsbereich der Alten Färberei auf dem Rathausvorplatz ist ab sofort an drei Tagen pro Woche wie folgt geöffnet:

Montag	11:00 Uhr – 14:00 Uhr
Mittwoch	11:00 Uhr – 14:00 Uhr
Freitag	11:00 Uhr – 14:00 Uhr

Die Teststelle im Industriegebiet Guben-Süd bleibt ab sofort geschlossen.

Alle weiteren Testmöglichkeiten und Informationen entnehmen Sie bitte der Übersicht des Landes Brandenburg bzw. des Landkreises Spree-Neiße:

<https://brandenburg-testet.de/bb-testet/de/>
<https://www.lkspn.de/aktuelles/coronavirus/testzentren/uebersicht.html>

Die Stadtbibliothek informiert

Eröffnung der Bibliothek der Dinge

Im Rahmen des Tages der Bibliotheken eröffnete die Stadtbibliothek am Montag nun endlich die Bibliothek der Dinge. Bereits bei der Eröffnung heiß begehrt waren die Nintendo Switch, der Robodash, die Eismaschine, der Plotter und die Overlock und wurden noch am selben Tag ausgeliehen. Das neue Angebot begeisterte die Besucher und fand großen Zuspruch.

Das Angebot ist an eine Bibliotheksmitgliedschaft gebunden. Als Eröffnungs-Aktion kann man sich allerdings noch bis Ende November für eine kostenlose Schnupper-Mitgliedschaft eintragen und alle Angebote der Bibliothek völlig unverbindlich für einen Monat testen.



Foto: Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Guben



Foto: Stadtbibliothek

Neuerscheinungen Stadtbibliothek Guben

Neu: Bibliothek der Dinge – Einfach leihen, statt kaufen

Beamer – NeoPix Ultra 2: Philips

- Beamer für Heimkinoabende ob alleine, zu zweit oder mit der ganzen Familie
- Detailreiche Projektion mit Full HD-Auflösung
- Internetfähig mit Vorinstallierten Apps, z.B. Netflix
- Bildschirm Spiegelungen über WLAN für Apple AirPlay und Android
- Vielseitige Anschlussmöglichkeiten
- Ausleihbar ab 18 Jahre

DJ Mischpult: Hercules

- Erlernen Sie das DJ-Handwerk mit den exklusiven Funktionen des Controllers
- ausgestattet mit Tempo- und Beat-Align-Funktionsleuchten
- umfassende DJUCED-Software



- mühelose Mixes erstellen mit den Intelligent Music Assistant
- richtige Bewegungen erlernen dank der Anordnung der Tasten und Schieberegler
- Ausleihbar ab 16 Jahre

Eismaschine Elli: Springlane

- Elli zaubert bei einer Zubereitungszeit von 45 Minuten bis zu 1,2 Liter cremiges Eis ohne Eiskristalle
- Dank des integrierten Kompressors muss kein Eisbehälter vorgekühlt werden
- Elli kommt mit selbstgekühltem Kompressor, LCD-Display zur Anzeige von Zubereitungszeit und Temperatur, entnehmbarem Edelstahl-Eisbehälter, Deckel mit Nachfüllöffnung, Rührteil, Eisportionierer und Rezeptheft
- Ausleihbar ab 18 Jahre



Nähmaschine W6 N2800 exklusive: W6

- 200 Nähprogramme mit 3 Schnellübersichtstabellen, frei herausziehbar
- eingebauter Nadeleinfädler; ermöglicht ein schnelles und einfaches Einfädeln der Nadel
- Multi-LED-Display
- Knopflochnähprogramm mit 9 Knopflochvarianten
- Nähgeschwindigkeit stufenlos regelbar
- auch für Anfänger geeignet
- Ausleihbar ab 18 Jahre



Wildkamera – Überwachungskamera: SECACAM

- Als Fotofalle für Objekte, Garten und Eigentum, sowie als Jagdkamera
- Funktionen: Zeitraffer, Aufnahme-pause, Zeitschaltuhr, Serienaufnahme
- Bilder in hoher Qualität bei Tag & Nacht
- 12 Megapixel interpolierte Auflösung für 1080p Fotos und Videos
- unsichtbarer Blitz mit 40 No-Glow Black LEDs



Reichweite 20 Meter, IP 54 wasserdicht

Nintendo Switch & 1 paar Joy-Cons: Nintendo

- Jederzeit und überall spielen auf den 6,2 Zoll-Multi-Touch Display
- Station mit HDMI und USB-Anschluss im TV-, Tisch- oder Handheld-Modus verwendbar
- Joy-Con Controller mit HD-Vibrationsfunktion für realistisches Spielerlebnis
- Verbinde bis zu acht Konsolen für Mehrspieler-Partien



Stadtbibliothek Guben

Leserherbst in der Stadtbibliothek Guben

Für die Veranstaltungen des Leserherbsts können Sie sich unter der Telefonnummer 6871-2300 anmelden. Bei allen Veranstaltungen für Erwachsene gilt die 3G-Regelung.

Stadtbibliothek Guben




Sibirien
Reiseeindrücke

Vortrag **Sibylle Franke**

05
November
18:00

ANMELDUNGEN UNTER 03561 68712300
Stadtbibliothek

Leserherbst



Green Monday

TAUSCH **R**AUSCH

Tauschbörse

22
November
15:00

ANMELDUNGEN UNTER 03561 68712300
Stadtbibliothek

Leserherbst



Flugplatz Drewitz
Flugzeugführer der NVA

Vortrag **Joachim Hoffmann**

19
November
18:00

ANMELDUNGEN UNTER 03561 68712300
Stadtbibliothek

Leserherbst

**BILDER
BUCH
KINO**

Rosalein Schmetterschwein
will fliegen



Vorlesen

26
November
16:30

ab 4 Jahre
ANMELDUNGEN UNTER 03561 68712300
Stadtbibliothek

Leserherbst

Das Stadtmuseum informiert

Neue Sonderausstellung: Märchen-Scherenschnitte

Ab dem 12. November 2021 präsentiert das Stadt- und Industriemuseum eine neue Sonderausstellung. Passend zur (Vor-)Weihnachtszeit gibt es in einer kleinen Schau unter dem Titel „Schnipp schnapp – Es war einmal“ wundervolle Märchen-Scherenschnitte von der leidenschaftlichen Scherenschnittkünstlerin Erika Schirmer zu sehen.

Die Kinder- und Sonderpädagogin Erika Schirmer komponierte und textete 1948 das Lied der Jungen Pioniere „Kleine weiße Friedenstaube“. Das Lied wurde von Kindergarten-Generationen und Schulchören gesungen und erlangte Weltruhm. Die Schriftstellerin schuf neben zahlreichen Scherenschnitten und Liedern auch Kinderreime, Gedichte, Kalender und Kurzgeschichten.

Mit ihrer ausgeprägten Fantasie und ihrem Sinn für Details schuf die Künstlerin auch eine Reihe von einzigartigen Scherenschnitten zu den Märchen der Gebrüder Grimm und von Hans Christian Andersen. Diese einzigartigen Scherenschnitt-Kunstwerke werden nun ab 12. November in der Sonderausstellung „Schnipp schnapp – Es war einmal“ im Stadt- und Industriemuseum zu sehen sein.

Ergänzt wird die Sonderausstellung durch eine Auswahl an historischem Spielzeug – ein Besuch lohnt sich also gerade mit den Kindern und Enkelkindern in der (Vor-)Weihnachtszeit.

Stadt- und Industriemuseum Guben

Gubener Zeitung



Die nachfolgenden Texte wurden übernommen und entsprechen der damals gültigen Rechtschreibung und Grammatik. Die „Gubener Zeitung“, von 1871 bis 1944 auf Rollfilm festgehalten, kann in den Räumen der Stadtbibliothek in der Gasstraße eingesehen werden.

Guben vor 100 Jahren – Notizen aus der „Gubener Zeitung“ 1921

Alte Gubener Zeitung 18. Oktober 1921

Festgenommen wurde am 13.d.M. in Sommerfeld ein aus der Irrenanstalt Sorau entwichener Kranker, welcher aus Guben gebürtig war und nach hier wandern wollte. Er wurde der Anstalt wieder zugeführt.

Alte Gubener Zeitung 19. Oktober 1921

Verhafteter Schwindler. Seitens der Kriminalpolizei wurde ein Betrüger festgenommen, der sich als Gutsinspektor Klopp ausgegeben hatte, und Leuten gegen Zahlung eines Vorschusses Kartoffeln verkaufte, die er bisher nicht besessen hat. Auch hat er sich als Gutsinspektor Paul Lange ausgegeben. Wie bisher festgestellt werden konnte, handelt es sich um einen ganz geriebenen Schwindler, dessen Einnahme nicht ganz unerheblich war. Geschädigte werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei zu melden.

Alte Gubener Zeitung 25. Oktober 1921

Forst, 24.Okt. (Auf einer Bierreise gefleddert.) Zu einem Fuhrwerksbesitzer, der am Freitag mehrere Gastwirtschaften nach-

einander besuchte, gesellte sich auf der Cottbuser Straße ein Arbeiter, der sich erbot, den schwer Bezechten nach seiner Wohnung zu bringen. Als dieser heute früh von seinem Rausche erwachte, vermißte er eine goldene Uhr mit Kette, einen Stockschirm und eine Briertasche mit etwa 1000 Mark. Der des Diebstahls beschuldigte Arbeiter wurde bald ermittelt. Er bestreitet die ihm zur Last gelegte Tat.

Alte Gubener Zeitung 27. Oktober 1921

Die Körung der Ziegenböcke im Landkreis Guben wird in den nächsten Tagen stattfinden. Der Kreis ist dazu in einen nördlichen und südlichen Bezirk eingeteilt. Die Ziegenbockhalter sind durch Gesetz verpflichtet, die Böcke kören zu lassen. Das Körgeld beträgt 10M und ist sofort zu entrichten. Die Körung kann nicht in jedem Orte stattfinden. Es sind darum immer eine ganze Reihe von Dörfern und Gutsbezirken zu einem Körorte zusammengelegt. In den nächsten Tagen werden die Körtermine noch mitgeteilt werden.

Alte Gubener Zeitung 30. Oktober 1921

Volkskonzert. Im Schützenhaus findet am Mittwochabend wieder ein Volkskonzert des nunmehr auf 33 Musiker verstärkten Konzert- und Theaterorchesters statt. Das Programm enthält klassische und neuzeitliche Kompositionen, die gewiß großen Anklang finden, u.a. die Ouvertüre zur „Zauberflöte“ von Mozart und zu „Oberon“ von Weber, ferner Meyerbeers große Fantasie aus dem „Prophet“ und die große Suite ein Fest in Aranjuez von Demersewann. Da auch das Eintrittsgeld sehr mäßig ist, dürfte es wohl an Besuchern nicht fehlen.



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 26. November 2021

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Mittwoch, der 17. November 2021

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Montag, der 22. November 2021, 9.00 Uhr

Wohnpark Obersprucke

Großer Andrang beim letzten Stadtteilstfest in der Obersprucke

Das Stadtteilstfest am Samstag, 09.10.2021 von 12:00 bis 21:00 Uhr war wieder sehr gut besucht und es gab viel Abwechslungsreiches für Klein & Groß. Anfänglich noch sehr übersichtlich eröffnete Herr Schulz, stellvertretender Bürgermeister, das traditionelle Fest, auch mit dankenden Worten an die Sponsoren. Ein großes Festzelt der Firma Purz mit passender Oktoberfestdekoration konnten die über 1300 Besucher an drei Eingängen zentral besichtigen. Es gab musikalische Aktionen mit Retzi und seinem Papagei „Fetzi“ und Steffen Heidrich, das Roland Kaiser Double konnte wieder einmal mit seiner überragenden Stimme begeistern. Ramona Morhardt, die Queen of Musik, lud zu zwei stimmungsvollen Shows aus Country, Schlager und Gombay Dance-Klängen ein. Den Abschluss bildete JenniKAA, eine siebenköpfige Band aus Eisenhüttenstadt. Die Newcomer-Band spielte Lieder von Phil Collins, ABBA und vieles mehr.

Insgesamt gab es ein vielfältiges Rahmenprogramm mit dem Netzwerk Gesunde Kinder incl. Kindersachenflohmarkt und plüschigem Mitarbeiter, die ZUMBA-Kids, die Beiträge der Kinder von der Kita Regenbogen mit Seifenblasenshow, Kinderschminken, Bastelstation und Streichelzoo. Die Firma Feinkost Fabian

grillte leckere Steaks und Bratwürste. Die Firma Purz sorgte für eine breite Angebotspalette an Getränken.

Gleichzeitig konnte man an diesem Tage letztmalig die Galerie „Guben/Gubin - gestern & heute“ besichtigen, welche zwei Tage zuvor eine Verkaufsauktion im Kulturzentrum Obersprucke erfuhr. Hier gingen erstaunlicherweise 13 Gubener Originale von den 43 verkaufbaren Werken unter den Hammer. Ein Dankeschön an Manfred Ewersbach, für die vielen Führungen durch die historische Gubener Geschichte und über die ausstellenden Künstler hatte er interessante Anekdoten & Informationen humorvoll parat.

Danke auch an alle Sponsoren, ohne diese dieses Fest nicht möglich gewesen wäre. Die Sparkasse Spree-Neiße und die Volksbank Spree Neiße, die Gubener Wohnungsgesellschaft mbH und die Gubener Wohnungsgenossenschaft eG sowie TV Netzgesellschaft und mbH Guben und die Schiller-Apotheke beteiligten sich mit großzügigen Geldspenden. Unterstützt wurde diese Veranstaltung zudem aus dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“ mit Mitteln des Bundes, Landes und der Stadt Guben.

Stadtteilmanager Rally Ewersbach



Kinder-Show mit Retzi

Foto: Rally Ewersbach



Ausstellungsbesucher zur Auktion am 07.10.2021

Foto: Rally Ewersbach



ausgelassene Stimmung bei Ramona M

Foto: Rally Ewersbach



Stadtteilstfest 2021 - Ballonpfeil an der Friedrich-Schiller-Straße

Foto: Rally Ewersbach



2022... die Obersprucke blüht



Zu dieser Aktion riefen wir die Bürger*innen im Wohnpark Obersprucke auf, um aktiv an den Bepflanzungen auf Rasenflächen und Baumeinfassungen dabei zu sein. Insgesamt konnten ca. 10.000 Frühblüher-Zwiebeln wie Krokusse, Osterglocken und farbenprächtige Tulpen durch Fördergelder aus dem Aktionsfonds „Soziale Stadt“ eingekauft werden.

Die ersten Freiwilligen trafen sich mit Frau Molik von der Freiwilligen-Agentur des Hauses der Familie, Frau Kuchling und tatkräftigen Helfern der Volkssolidarität. Weitere Aktionen mit der Europaschule, der Kita Waldhaus, der Heilsarmee, der Kita Musikspielhaus und der Kita Regenbogen folgen.

Auch die Stadtteilmanager Caren Schmidt & Rally Ewersbach pflanzten fleißig mit, damit es im Frühling 2022 ein bunte, farbenprächtige Obersprucke gibt.

Stadtteilmanager Rally Ewersbach



Fleißige Unterstützung der Aktion durch die Volkssolidarität

Foto: Rally Ewersbach

Weihnachtszauber in der Obersprucke

Wir laden Sie herzlich zum letzten Event dieses Jahres am Sonntag, dem 05.12.2021 von 14:00 bis 18:00 Uhr auf das Festgelände an der Friedrich-Schiller-Straße ein.

Zu den Programmhöhepunkten zählt mit Sicherheit der Showact „Queen of Musik“ mit Ramona M und der Weihnachts-Express, eine freifahrende Eisenbahn, welche während des gesamten Aktionszeitraumes in der Obersprucke mit dem Nikolaus unterwegs ist. Fotoaktionen mit dem Weihnachtsmann und erzgebirgische Weihnacht mit der Folkloregruppe Guben und einem Abschlussong der Höhner aller Akteure auf der Bühne. Es gibt zwei weihnachtliche Kinderprogramme mit Retzi sowie eine Showeinlage von der Kita Musikspielhaus. Zu Gast sind die ZUMBA-Weihnachts-Kids und das Netzwerk Gesunde Kinder mit einem Bastelstand. Darüber hinaus sind ein Kindersachenflohmarkt, Feuerkörbe der EVG Guben, Weihnachtsbasar mit Verkauf von Kunsthandwerk Gubener Künstler im Kulturzentrum Obersprucke sowie Leckeres vom Plinsen-Bäcker aus Groß Breesen, Bratwürste und Getränke Purz mit Glühwein und Kinder-Punsch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stadtteilmanager Caren Schmidt & Rally Ewersbach



NEISSE-ECHO für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

Die Auflagenhöhe beträgt 13.200 Exemplare.

- **Herausgeber:** Stadt Guben, Bürgermeister der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61/68 71 -0
 Pressestelle der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61 / 68 71 10 41, boehme.l@guben.de

Das Neisse-Echo erscheint grundsätzlich im 3-wöchentlichen Rhythmus jeweils freitags und wird den Haushalten in Guben und der Gemeinde Schenkendöbern kostenlos zur Verfügung gestellt.

- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
 www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind bei den Herausgebern (s. o.) erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 76,50 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von je 3,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

IMPRESSUM



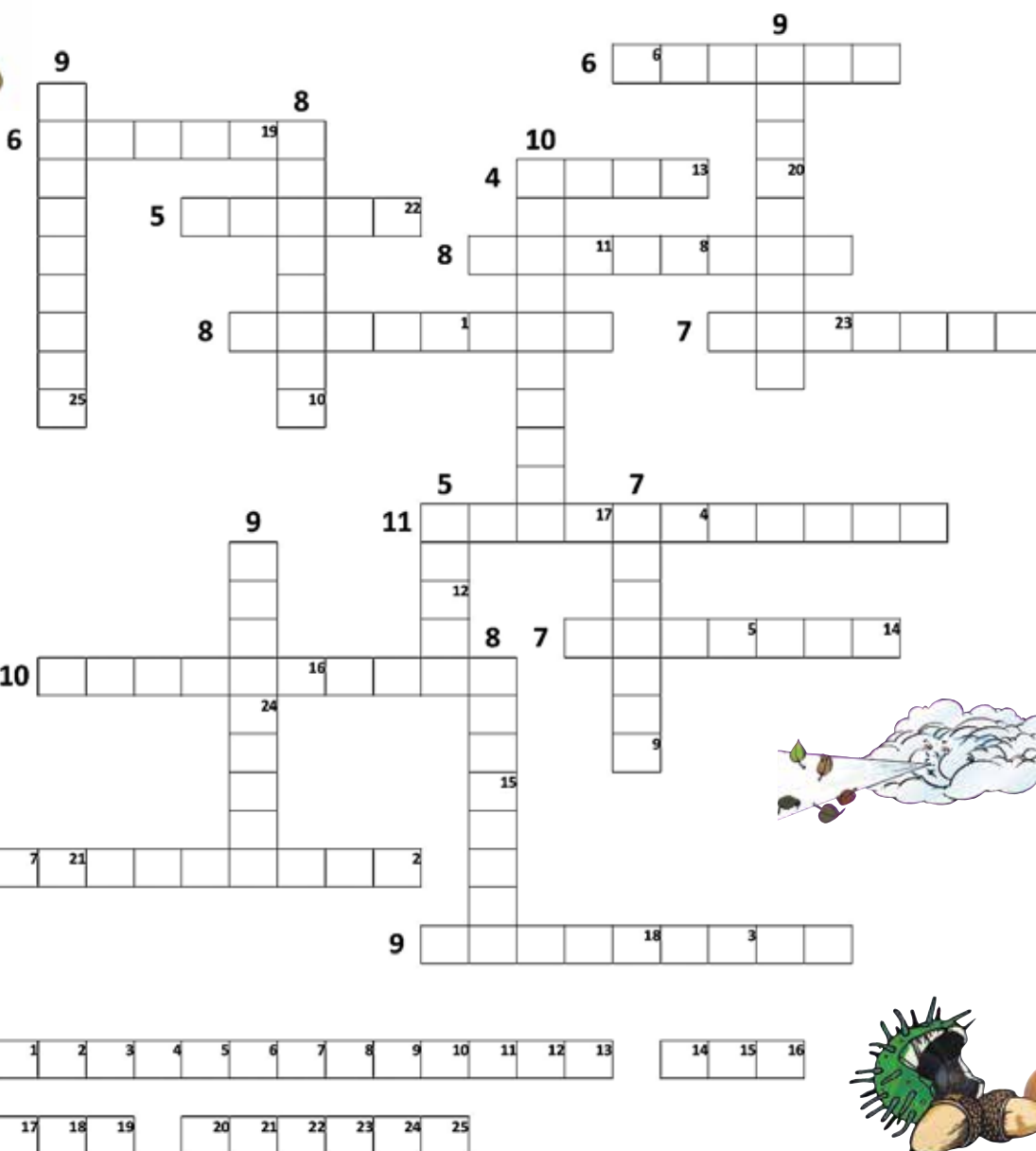
Guben App

Die mobile App zur Neißestadt:

Einfach den QR-Code mit dem mobilen Endgerät einscannen und im Store herunterladen.



Aus unserer Postmappe



Rätsel - Produktmesse

Lösen Sie unser Rätsel und gewinnen Sie einen **Guben-Gutschein** im Wert von **20,00 Euro**. Sie müssen die vorgegebenen Wörter passend in das Rätselgitter eintragen. Die Schwierigkeit besteht bei gleich langen Wörtern darin, herauszufinden, an welche Stelle sie platziert werden müssen.

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift bis zum 17.11.2021 per E-Mail an boehme.l@guben.de oder werfen Sie das Rätsel mit dem Lösungswort in den Briefkasten der Stadtverwaltung Guben. Der oder die Gewinnerin wird in der nächsten Ausgabe am 26.11.2021 bekanntgegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Lösungswort der letzten Ausgabe war „Apfelernte“, die Gewinnerin ist Leni Rabea Markus aus Guben. Der Guben-Gutschein im Wert von 20,00 Euro wird Ihnen per Post zugeschickt. Herzlichen Glückwunsch! /b

Wörter zum Eintragen:

handgemacht	Wein	Leinoel	Regional	Aepfel
Backwaren	Wurstwaren	Huete	Faerberei	Floristik
Honig	Saeftte	Gemuese	Landbrot	Aussteller
Textilien	Kartoffeln	Kuerbis	Erzeuger	Produkte

Schlaf, Kindlein schlaf! – Elternbrief 6: 6 Monate

Ja, es gibt sie: Babys, die abends früh einschlafen und morgens erst aufwachen, wenn die Eltern auch ausgeschlafen sind. Viel öfter aber hört man von kleinen Stehauf-Männchen und -Weiblein, die vor Müdigkeit nicht mehr aus den Augen gucken, im Bett aber plötzlich wieder putzmunter sind. Von wegen „Schlaf, Kindlein schlaf“: Nach Stillen, Trösten, Singen und Herumtragen schlummern die erschöpften Eltern gleich mit ein ... Durchschlafen lernen – aber wie?

Ein nachtaktives Baby ist vor allem ein Problem, wenn man selbst am nächsten Morgen fit sein muss. Was tun? Einige Ratgeber empfehlen, dass Baby zunächst kurz, dann jede Nacht etwas länger schreien zu lassen, ehe man zu ihm geht. Auch wenn das manchmal zum Erfolg führt, viele Eltern wollen ihrem Baby das nicht zumuten, andere geben nach einigen Tagen entnervt auf oder stehen kurze Zeit später wieder vor dem gleichen Problem.



Ein Patentrezept fürs Durchschlafen gibt es nicht, aber ein paar Hinweise, wie Sie Ihrem Kind auf sanfte Weise helfen können, wieder in den Schlaf zu finden.

Der Elternbrief zum 6. Monat beschäftigt sich mit diesem und anderen Themen; gibt weiterhin Informationen zum ersten Zahn und dem ersten Brei. Lesen Sie mehr in diesem Elternbrief!

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises „Neue Erziehung“ www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M. A.
Elternbriefe Brandenburg

Patienten - Informationsveranstaltung im Naëmi-Wilke Stift



Dr. Ruslan Netedu mit OP-Schwester Carmen im Gespräch mit Gästen. Foto: Naëmi-Wilke-Stift

Wie fühlt sich Gelenkersatz an? Wie bereite ich mich auf eine OP vor? Welche Reha-Möglichkeiten gibt es?

Guben, 19.10.2021. Immer wieder bietet das Naëmi-Wilke-Stift ganz praktische Informationsveranstaltungen rund um den „künstlichen Hüft- und Knie-Gelenkersatz“ an.

Zuletzt kamen am 22. September 2021 Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten und zahlreiche Interessenten zusammen. Durch verschiedene Fachvorträge erhielten die Zuhörenden nicht nur Informationen über die OP-Verfahren des künstlichen Gelenkersatzes und den Ablauf ihres Krankenhausaufenthaltes, sondern auch darüber, wie die Patienten sich selbst am besten auf eine OP vorbereiten können und welche nachstationären Rehabilitationsmöglichkeiten bestehen.

Nach den Vorträgen von Herrn Dr. med. Andreas Krainz, Leiter des Endoprothesenzentrums (EPZ) der Maximalversorgung, Dr. med. Ruslan Netedu, Hauptoperateur und Isabel Siegel, Koordinatorin des EPZ konnten Patienten und Interessenten Fragen stellen und mit Vertretern der Physiotherapie und des Sozialdienstes ins Gespräch kommen. Die beiden anwesenden OP-Schwestern und die Operateure konnten anhand der mitgebrachten OP-Instrumente und Implantate „begreiflich“ machen, mit wieviel Sorgfalt und Aufwand eine derartige Operation und deren Vor- und Nachbereitung verbunden ist. Für die Interessenten blieben so keine Fragen offen. Ein rundum gelungener Abend, der wiederholt werden wird.

Naëmi-Wilke-Stift

Ehe-, Paar- und Lebensberatung am Naëmi-Wilke-Stift geht in neue Hände über

Guben, 20.10.2021. Das Stift lud zur feierlichen Übergabe der Paar- und Lebensberatung am 29. Oktober 2021 ins Auditorium des Naëmi-Wilke-Stifts ein. Seit 21 Jahren hat Pfr. Peter Wroblewski als ausgebildeter psychologischer Berater (DGTA) und klinischer Seelsorger die Ehe-, Paar- und Lebensberatung am Naëmi-Wilke-Stift geleitet. Auch als er 2013 in den Ruhestand trat, führte er diese wichtige Beratungstätigkeit fort, die das Naëmi-Wilke-Stift aus eigenen Mitteln finanziert. Im Sommer sagte er: „Nun ist die Zeit gekommen, die Verantwortung in neue Hände zu legen.“ Die Stiftsleitung konnte mit Frau Sylvia Thomas

aus Döbbrück bei Cottbus eine gute Nachfolgerin finden. Frau Thomas hat ihren beruflichen Werdegang als Krankenschwester in Guben begonnen. Später studierte sie und wurde psychologische Beraterin (IAPP), Supervisorin und Coach. Pfr. i.R. Peter Wroblewski blickte in einem Vortrag auf die wesentlichen Erfahrungen der letzten 21 Jahre zurück und hielt wesentliche Erkenntnisse fest. Frau Thomas wird sich der Öffentlichkeit vorstellen.

Naëmi-Wilke-Stift

Alles aus einer Hand!
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

LINUS WITTICH Medien KG
 An den Steinenden 10
 04916 Herzberg (Elster)
info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de
Anfragen & Preisangebote:
agentur.herzberg@wittich.de

Neuigkeiten aus der Euroregion: Deutsche und polnische Gesundheitsexperten besuchten die Euroregion Tirol-Südtirol-Trentino



Im Rahmen des INTERREG-Projektes DIALOG 2.0 fand vom 4. bis zum 7. Oktober 2021 eine durch die Euroregion organisierte Studienreise zum Kennenlernen von Kooperationen im Gesundheitsbereich und der Daseinsvorsorge an die österreichisch-italienische Grenze statt. Euroregion Spree-Neisse-Bober e. V.

Deutsche und polnische Vertreter von Krankenhäusern, Krankenkassen, Rettungsdiensten, Verwaltungen sowie weiterer Institutionen aus Brandenburg und Lubuskie konnten sich dabei einen umfassenden fachlichen Input einholen.

Unter anderem wurde die Arbeit des Weißen Kreuzes, des Verbandes der Seniorenwohnheime und der Agentur für Bevölkerungsschutz am Standort des Landeswarnzentrums in Bozen vorgestellt. Der Direktor des Landeswarnzentrums, Herr Wiligis Gallmetzer, berichtete über das dortige INTERREG-Projekt zum „Grenzüberschreitenden Katastrophenschutz“ zwischen Südtirol und Osttirol, bei dem die Abklärung der rechtlichen Grundlagen auf beiden Seiten sowie das Aufzeigen von unterschiedlichen Zuständigkeiten und Abläufen in den Partnerländern und der dazugehörige Austausch von katastrophenrelevanten Daten im Mittelpunkt stand.

Herr Martin Matscher vom Südtiroler Sanitätsbetrieb informierte die Delegationsteilnehmer über dessen Funktion, der in Südtirol die Rolle der Krankenkassen in Deutschland und des NFZ (d.h. des nationalen Gesundheitsfonds) in Polen einnimmt und damit auch die Verrechnungen von grenzüberschreitenden Gesundheitsleistungen steuert. Den Umgang mit der einheitlichen

Notrufnummer 112 verdeutlichte ein abschließender Rundgang in der Landesnotrufzentrale in Bozen. Hintergrundwissen zu allen grenzüberschreitenden Prozessen und den Aufbau des EVTZ „Euroregion Tirol-Südtirol-Trentino“ erhielten die Studienteilnehmer vom Leiter der Euroregion, Herrn Christoph von Ach, der die Gruppe auch spontan zu einem Stadtspaziergang in Bozen, der „Hauptstadt der Euroregion“, einlud. Hier veranschaulichte er eindrucksvoll die historischen Hintergründe der Grenzregion.

Zur Nachbereitung der Studienreise findet noch in diesem Jahr ein weiteres Treffen der deutsch-polnischen Arbeitsgruppe Gesundheit statt. Ziel ist es, mit den aufgenommenen Impulsen Kooperationsansätze in der deutsch-polnischen Grenzregion auszuloten und Ansätze für gemeinsame Projektinhalte zu finden. Das Fazit aller Teilnehmer war eindeutig. Mit dem „Blick über den eigenen Tellerrand“ eröffnen sich neue Perspektiven und Sichtweisen. Eine umfassende Meinungsbildung zur Funktionsweise anderer Grenzregionen können das eigene Tun entscheidend befördern. Europa soll den Menschen dienen und ihren Alltag erleichtern.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für die umfassende Unterstützung beim gegenwärtigen Generalsekretär der Euroregion Tirol-Südtirol-Trentino, Herrn Matthias Fink und dem Leiter des Büros in Bozen, Herrn Christoph von Ach, für die perfekte fachliche Vorbereitung der Studienreise und die große Gastfreundschaft.

Euroregion Spree-Neisse-Bober e. V.



Einladung zur Jahreshauptversammlung und Jubilarehrung der IG BCE

Der Vorstand lädt alle Mitglieder der IG BCE OG Guben zur Jubilarehrung und Jahreshauptversammlung am 27.11.2021, 18:00 Uhr in die Alte Färberei ein. Anmeldungen sind für die Jahreshauptversammlung bei Sabine Sonnenberg, Tel. 03561 552364 sowie Ilse Jannaschk, Tel. 0174 7653454 sowie 03561 53923 und für die Jubilare und deren Partner bei Axel Kunst, Tel. 03561 500969 bis zum 12.11.2021 möglich. Aufgrund der

Coronaverordnung ist es notwendig, für sich änderndes Infektionsgeschehen, eine aktuelle Telefonnummer zur Kontaktaufnahme zu hinterlassen. Es gilt bei der Veranstaltung die 3G-Regel. Termine zur Kassierung des Unkostenbeitrags werden bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Axel Kunst

In eigener Sache: Für den Fall, dass Ihr Mitteilungsblatt wegen des **Corona-Virus** nicht oder nur eingeschränkt hergestellt oder verteilt werden kann, haben wir alle Inhalte online freigeschaltet.

➔ Nutzen Sie diese Möglichkeit unter: OL.WITTICH.DE



Interkulturelle Woche in Guben



Die Interkulturelle Woche hat in Deutschland eine lange Tradition. Wie vor 45 Jahren (damals noch als Tag des ausländischen Mitbürgers) will sie Menschen zusammenführen, an Flucht und Rassismus erinnern, aber auch Treffen und Begegnung

fördern. So steht das diesjährige Motto „#offen geht“ für eine offene und solidarische Gesellschaft. Die niedrigschwelligen Angebote sind für alle gedacht, sie bringen Menschen zusammen, schaffen Bündnisse und zeigen, wie Vielfalt bereichern kann.

Das Netzwerk Flucht und Migration Guben organisierte wie in den zurückliegenden Jahren auch in diesem Jahr ein kleines Programm für Interessierte. Da ist das Allerweltscafe, dass auch in diesem Jahr beim gemeinnützigen Berufsbildungsverein Guben e. V. durchgeführt werden konnte. Ohne das engagierte Mitwirken des Vereins wäre das Fest nicht möglich, so die Organisatorinnen und Organisatoren. Auch wenn uns Corona immer noch Grenzen setzt, konnte das Allerweltscafe mit seinem Angebot überzeugen.

Der kleine Fady kommt mit seinem Vater gern zu den Treffen der Netzwerker*innen. Voller Neugier schaut er, was die Netzwerker*innen für die Kinder vorbereitet haben. Zuerst wagt er sich ans Malen. Ob eigene Ideen oder die Ausmalblätter – er hat sichtlich Spaß. Die größeren Kinder haben sich in der Zwischenzeit schon an das Gestalten eines Herbstgestecks gemacht. Mit großen Kulleraugen will er es jetzt wissen und setzt sich mutig an den Tisch. Die kleinen Hände suchen die Dekoration aus und dann geht es los. Mit ein klein wenig Unterstützung und Hilfe der Fachfrau (Dank an Frau Hammel vom Blumenhaus Veronika) schafft auch er das Gesteck. Glücklich übergibt er es dem Papa.

Das Allerweltscafe des Netzwerkes ist ein Dauerbrenner. Das Begegnungstreffen gibt es bereits seit 2014. Es fördert Austausch und Miteinander von Menschen aus unterschiedlichen Regionen der Erde. Für die Herbstferien hatte das Netzwerk zu einer Ferienfahrt nach Einsiedel – in die geheime Welt von Turisede – eingeladen. Die Plätze waren schnell ausgebucht und so ging es mit einem vollen Bus nach Einsiedel. Kinder und Eltern waren

dann auch gespannt, was sie vor Ort erwarten würde. Nach einer langen Busfahrt (die nach Ansicht der Kinder gar nicht enden wollte), standen dann alle vor dem Eingang von Turisede. Eigenartige Gebäude waren hier bereits durch die Bäume zu sehen oder ragten über das Baumdach hinaus. Die Kinder machten sich gegenseitig darauf aufmerksam und rästelten, was das wohl alles zu bedeuten habe. Dann öffneten sich die Türen und innerhalb kürzester Zeit verschluckte das verwunschene Wegesystem alle. Allerlei Brücken, Tunnel, Kletterstangen, Rutschen, Schaukeln, Kletternetze und schiefe Häuschen und Buden forderten nun die volle Aufmerksamkeit der Kinder. Was gab es nicht alles zu entdecken und auszuprobieren – schier unendlich die Ideen



der Turisedemacher. Mekseb und Adonay schubsten sich gegenseitig in immer neue Abenteuer. Sie beobachteten die Tiere und hatten einfach viel Freude an diesem Tag.

Als dann am Nachmittag der versprochene Regen einsetzte, waren fast alle im Indoorbereich gelandet und badeten ausgiebig im Ballbad oder erkundeten das umfangreiche Gangsystem. Es war ein toller Tag. Glücklich stiegen alle am Nachmittag in den Bus und haben nun viel zu berichten und zu erzählen.

Ein Dankeschön geht an alle, die diese beiden Veranstaltungen möglich machten, begleitet haben und an den Landkreis Spree-Neiße für die finanzielle Unterstützung.

Netzwerk Flucht und Migration Guben

Das Zauberschloss bietet allerlei Überraschungen und lädt zum Entdecken ein. Foto: Netzwerk Flucht und Migration Guben

Freude bereiten! Machen Sie mit? Seit 20 Jahren Päckchenaktion des Naemi-Wilke-Stifts

Guben, 26.10.2021: Nun ist es wieder soweit. Wir sind eingeladen, kleinen und großen Menschen, die in der Diakonie in Schlesien/Tschechien und Polen betreut werden, eine Freude zu machen. Über 600 Menschen, viele davon mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung, freuen sich wieder auf einen Karton mit einer kleinen Überraschung. Zum Teil sind besondere Wünsche vermerkt.

Wer die Aktion unterstützen möchte, kann sich gern an das Stiftssekretariat wenden (Tel. 03561/403 160 und 161). Dort werden für alle, die ein Päckchen packen möchten, die passenden Empfänger gefunden. Die Päckchen müssten bis zum 26. November im Stift abgegeben werden, denn am 30. November macht sich Rektor Markus Müller auf den Weg, um sie persönlich bei den Partnern in Polen und Tschechien abzuliefern. In diesem Jahr können wir sogar ein Jubiläum begehen. Seit 20 Jahren unterstützen wir die schlesische Diakonie zur Weihnachtszeit mit Geschenken an bedürftige Menschen. Grund genug für einen Dank an die vielen Menschen aus Guben und der Region, ohne deren Engagement diese Aktion nicht so lange laufen könnte. Wir hoffen, auch in diesem Jahr wieder die Zielmarke von 600 Paketen zu erreichen.

Naemi-Wilke-Stift



Große Freude bei der Übergabe eines Weihnachtspäckchens 2020 aus Guben in einer Einrichtung der Schlesischen Diakonie

Foto: Schlesische Diakonie

Gesichter unserer Stadt



Kai Kirbs Foto: privat

Name: Kai Kirbs
Alter: 42 Jahre (Rückkehrer)

Stellen Sie sich bitte kurz vor:

Hallo! Mein Name ist Kai Kirbs, ich bin 42 Jahre jung und gebürtiger Gubener. Im November 2017 bin ich wieder in meine „alte“ Heimat Guben zurückgekehrt und seit August 2018 als Montagearbeiter im Metallbau tätig.

Warum sind Sie zurückgekommen?

Es hat mich schon länger zurück in die Heimat gezogen, und letztendlich bin ich diesen Schritt auch gegangen, da ein großer Teil meiner Familie hier lebt.

Guben ist und bleibt meine Heimatstadt, hier fühle ich mich wohl. Wir haben eine sehr schöne Umgebung und man hat seinen Freundeskreis und Familie hier.

Wo haben Sie vorher gewohnt?

Im Jahr 2006 bin ich nach Vaihingen an der Enz gezogen, um dort in meinem erlernten Beruf als Bäcker zu arbeiten und etwas Neues zu lernen, neue Erfahrungen zu sammeln. Es war auch eine schöne Zeit, dennoch zog es mich immer wieder nach Guben.

Mit der Reihe „Gesichter der Stadt“ möchten wir Rückkehrer, Zuzügler und Hiergebliebene vorstellen, die das Leben in unserer Stadt mitgestalten.

Sie verraten ihre Lieblingsorte und was sie sich für Guben wünschen. Hier kann man bekannte Gesichter besser kennenlernen oder entdecken, welche man bislang noch nicht kannte.

Was gefällt Ihnen besonders an Guben?

Guben hat sich in den vergangenen Jahren sehr gewandelt, die Stadt ist aus meiner Sicht viel „moderner“ geworden. Ich bemerke auch, dass immer mehr jüngere Menschen wieder in unsere Stadt zurückkehren, eben weil die Sehnsucht nach der Heimat bei auffallend Vielen immer größer wird.

Welche Lieblingsplätze haben Sie in Guben?

Es gibt einige Plätze in Guben, an denen ich mich sehr wohl fühle. Sei es einfach nur mit Freunden in der Stadt einen Kaffee zu trinken oder ein ausgedehnter Spaziergang an der Neiße, wir haben hier viele schöne Ecken.

Welche Lieblingsplätze haben Sie im Gubener Umland?

Zu meinen absoluten Lieblingsplätzen im Umland zählt ganz klar der Großsee. Am See kann man beim Campen einfach abschalten, den Alltagsstress hinter sich lassen und die Natur genießen. Dort verbringe ich einfach sehr gern meine freie Zeit mit Familie und lieben Freunden beim gemütlichen Beisammensein.

Was würden Sie sich für Guben und das Umland wünschen?

Es wäre schön, wenn sich noch mehr junge Menschen dazu entschließen würden, wieder nach Guben zurückzukehren. Viele, ich eingeschlossen, sind erst einmal in die Welt hinaus, um beruflich weiter zu kommen und Erfahrungen zu sammeln, das ist auch völlig richtig. Doch Heimat ist eben Heimat. Kinder können hier doch behüteter aufwachsen als in der Großstadt und familiärer Rückhalt ist grad für junge Familien ein unsagbar wichtiger Aspekt. Guben ist schön! Es wäre toll, wenn das einfach bei viel mehr Menschen ins Bewusstsein rücken würde.



Selbsthilfe News

SEKIZ Spree-Neiße Kaltenborner Str. 96 03172 Guben
03561/ 62 81 115 sekiz-spn@drk-niederlausitz.de



Lipödem/Lymphödem – wie kann ich beschwerdefreier leben?

Hast du sicht- und tastbare Schwellungen an Armen und Beinen und das Gefühl, dass der Bereich immer schmerzvoller und schwerer wird? Du bist nicht allein! Der Grund dafür könnte sein, dass auch du zu den Betroffenen des Lipödem oder Lymphödem zählst. Die Symptome sind sehr ähnlich, während die Ursachen verschieden sind.

In der Gruppe möchten wir uns austauschen und gegenseitig aufbauen, um schmerzfreier und offener mit diesen chronischen Erkrankungen leben zu können.

Wir sind dein Anker!

Leben mit Stoma

Und plötzlich ist er da – der Stoma. Und mit ihm die Fragen. Suchst du Austausch unter Gleichbetroffenen, dann bist du bei uns genau richtig. Melde dich, wir freuen uns.



Selbsthilfe-News

SEKIZ Spree-Neiße Kaltenborner Str. 96 03172 Guben
03561/ 62 81 115 sekiz-spn@drk-niederlausitz.de

Angehörige von Menschen mit Depressionen

Die Krankheit Depression kann einen Menschen völlig verändern. So kann aus einem lebenslustigen Menschen, ein Mensch werden, der von Antriebslosigkeit, Schuldgefühlen und einer inneren Leere geplagt wird. Sie als Angehörige*r stehen dem hilflos gegenüber und können auch schwer mit der Krankheit umgehen, weil Sie an ihre Grenzen stoßen und selbst unter Überlastung und Erschöpfung leiden? In der Selbsthilfegruppe haben Sie die Möglichkeit, sich mit Betroffenen auszutauschen und finden Ratschläge wie Sie als Angehörige*r von depressiv Erkrankten umgehen können.



Übergewicht

Mehr als die Hälfte der Deutschen ist übergewichtig. Das Plus auf der Waage kann gesundheitliche Folgen haben. Denn Übergewicht ist oft Mitursache für viele Beschwerden und kann chronische Erkrankungen begünstigen. Gemeinsam werden wir uns dem entgegenstellen.

In unseren Treffen möchten wir uns über gesunde Ernährung und verschiedene Möglichkeiten der Gewichtsreduktion austauschen. Und natürlich ganz wichtig, wir motivieren uns gegenseitig und bleiben dran.

Tipp

16.11. 10 Uhr

„Wie stärke ich mein Immunsystem“ mit Heilpraktikerin Katrin Klinke

Im Begegnungszentrum des DRK in der Otto-Nuschke-Str. 24 in Guben

Eintritt frei



Gubener Wunschzettelpostkasten

Im vergangenen Jahr wurde zum ersten Mal der Wunschzettelpostkasten in der Touristinformation Guben in der Frankfurter Straße 21 aufgestellt.

Die Idee kam den Organisatoren damals, weil viele Kinder auf Veranstaltungen und den Gubener Weihnachtsengel beim Start in den Advent verzichten mussten. In diesem Jahr wird es wieder einen Adventskalender und Veranstaltungen geben.

Die Aktion kam bei Kindern und Eltern so gut an, dass wir die Aktion in diesem Jahr wiederholen wollen. Um den Kindern den Zauber der Adventszeit auch in diesem Jahr nahe zu bringen, werden die ehemalige Apfelmägen Franziska Reich und der Marketing und Tourismus Guben e. V. den Wunschzettelpostkasten wieder aufstellen.

Der Gubener Weihnachtsengel wird die Wünsche der Kinder gern an den Weihnachtsmann weiterleiten. Die Kinder können vom 15. November bis zum 14. Dezember ihre Briefe in den Wunschzettelpostkasten einwerfen. Wichtig ist, dass die Briefe mit Namen und Adresse des Absenders versehen sind. Der Gubener Weihnachtsengel wird alle Briefe beantworten. Abholen können sich die Kinder die Antworten am 17. und 18. Dezember in der Touristinformation.

Marketing und Tourismus Guben e. V.



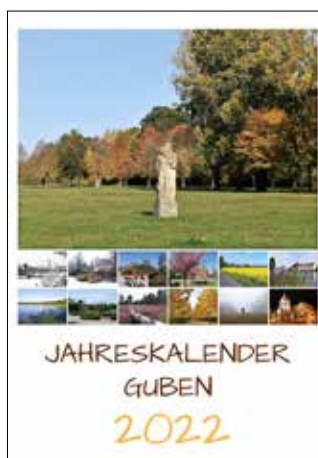
Foto: Marketing und Tourismus Guben e. V.

Neuer Kalender mit Ansichten in und um Guben 2022

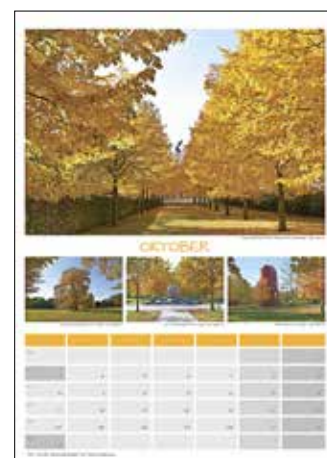
Zu einer Bilderreise durch Guben und Umgebung lädt ein neuer Kalender für das Jahr 2022 ein, den der Marketing und Tourismus Guben e. V. herausgegeben hat. Stadt-, Park- und Landschaftsaufnahmen zieren die Kalenderblätter und erzählen von der Schönheit der hiesigen Umgebung. Im Laufe des Jahres entstehen viele Bilder für die touristische Vermarktung, wovon die Mitarbeiterinnen der Touristinformation die schönsten zu diesem Kalender zusammengefügt haben.

Erhältlich ist der Kalender für 12,50 Euro in der Touristinformation Guben Frankfurter Straße 21, bei Frau Dings und ihr Gedöns, in einLaden und Buchgenuss und bei Schreibwaren Steckling.

Marketing und Tourismus Guben e. V.



Titelbild des Jahreskalenders Guben 2022



Ansicht Oktober des Jahreskalenders Guben 2022

Unterstützung an Angelverein Guben Nord e. V.

Der Angelverein „Guben Nord“ e. V. verfolgt die gemeinnützigen Zwecke der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Guben und Umgebung. Derzeit sind 65 aktive Mitglieder zwischen 8 und 82 Jahren im Angelverein organisiert, welche gemeinschaftlich das Vereinsgewässer, den Pinnower See, betreuen.

In den zurückliegenden 18 Monaten wurde durch die Coronapandemie das Vereinsleben nahezu zum Stillstand gebracht. Besonders der Verzicht auf die geplanten Arbeitseinsätze hat mittlerweile an dem Vereinsgewässer signifikante Spuren hinterlassen. Der fehlende Verschnitt von Schilf und Gehölz schränkt die Benutzung der vorhandenen Angelplätze massiv ein.

Da die Erhaltung und Herstellung der Angelplätze eine Kernaufgabe des Vereins ist, konnte am 16.10.2021 endlich wieder der Gewässerpflege nachgekommen und am Nordufer des 1. Kessels vor dem Hotel & Restaurant Karpfenschänke entsprechende Freiräume für die Angelsportfreunde geschaffen werden.

„Durch die positive Wirkung profitieren nicht nur wir als Angelsportfreunde, sondern auch die facettenreiche Natur des Pinnower Sees. Außerdem leisten wir damit auch einen Beitrag für das Allgemeinwohl, da der See ein attraktives Erholungsgebiet ist.“, erklärt Michael Reich, Vorstand vom Angelverein Guben Nord e. V. Durch die finanzielle Unterstützung der Volksbank Spree Neiße eG aus den Reinerträgen des VR GewinnSparens in Höhe von 800 Euro konnte sich der Verein einen vereinseigenen Freischneider anschaffen, welcher nach ausgiebiger Beratung über das Fachgeschäft Werkzeug Lehmann aus Guben erworben wurde. Beim alljährlichen Arbeitseinsatz kam dieser umgehend für den Schilfschnitt unter Wasser zum Einsatz. Der Vorstand des Angelvereins „Guben Nord“ e. V. möchte sich an dieser Stelle im Namen aller Vereinsmitglieder nochmals herzlich bei der Volksbank Spree Neiße eG bedanken.

Mittel aus dem VR GewinnSparen

Seit knapp 70 Jahren zählt das GewinnSparen zu den attraktivsten Lotterien und ist somit ein Klassiker, der Spannung und Sparen miteinander verbindet. Und das geht ganz einfach: Von jedem Los in Höhe von fünf Euro werden vier Euro gespart, ein Euro ist das Losentgelt für die Lotterie. Es gibt Geldgewinne zwischen 4 Euro und 25.000 Euro.

Und es finden Zusatz- und Sonderverlosungen mit attraktiven Sachpreisen statt. Doch nicht nur die Gewinnsparende profitieren von den Gewinnsparenden, denn ein Teil des Losentgeltes, der sogenannte Reinertrag, fließt in gemeinnützige, kulturelle und soziale Projekte und Institutionen in die Region, welche durch die Volksbank Spree Neiße eG an Vereine und Einrichtungen vor Ort ausgeschüttet werden.



Beate Burtchen (Mitte) übergibt die Mittel an Michael Reich beim Arbeitseinsatz
Foto: Volksbank Spree-Neiße eG

Fragebogen für Rückkehrer und Zugezogene

In Zusammenarbeit mit der Stadt Guben hat die Willkommeneagentur „Guben tut gut.“ einen Fragebogen zum Thema „Ankommen in Guben“ erarbeitet. Dieser richtet sich an alle Bürger, welche sich in den letzten zwei Jahren in Guben neu angemeldet haben, um zu erfahren, was beim „Ankommen“ in unserer Stadt gut gelungen war, aber auch wo es Ihres Erachtens nach Verbesserungspotential gibt. In den vergangenen Wochen haben alle „Neu-Gubener“ der letzten zwei Jahre die Umfrage auf dem Postweg erhalten. Zu unserer großen Freude ist bereits eine Vielzahl an Rückmeldungen bei uns eingegangen, dennoch bitten wir all diejenigen, die Ihren Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, dies noch nachzuholen. Sollten Sie Ihre Umfrage aus den

verschiedensten Gründen nicht erhalten oder verlegt haben, bekommen Sie diese auf Nachfrage selbstverständlich erneut ausgehändigt. Ihre persönliche Erfahrung kann für zukünftige Zuzügler/ Rückkehrer von großem Vorteil sein. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit und füllen den erhaltenen Fragebogen nach bestem Gewissen aus. Diesen können Sie sowohl im Service Center der Stadtverwaltung, als auch in der Touristinformation wieder abgeben. Die Auswertung der Daten erfolgt selbstverständlich anonym. Lassen Sie uns unsere Stadt gemeinsam neugestalten und beleben. Vielen Dank!
Guben tut gut.

Freundesbrief Christian-Alexander-Stiftung für Jugendförderung

Verehrte Freunde der Christian-Alexander-Stiftung für Jugendförderung, ja, nach nunmehr 21 Jahren der Unterstützung von Vereinen, Initiativen und Projekten der Jugendarbeit in Guben und unserer Region kann man schon von Freundschaft sprechen, wenn Sie dieses Anliegen immer wieder mit Ihren Spenden befördert haben.

In diesem Jahr mussten wir nun Abschied nehmen von Hans-Volker Ruppel, dem Begründer unserer Stiftung und Freund unserer Stadt Guben. Er verstarb im Juni nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 83 Jahren. Am 2. Oktober durfte ich an einer Gedenkfeier teilnehmen, bei der seine Familie, ehemalige Kollegen und Freunde zusammenkamen.

Für mich wurde dabei deutlich: Hans-Volker Ruppel war ein Zukunftsmensch, der immer bereit war zu helfen!

Er stellte mit seinem Engagement in den Jahren nach 1990 zunächst Weichen für das Fortbestehen unseres Chemiefaserstandortes, indem er noch vor der Übernahme der heutigen Trevira-Produktion durch die Hoechst AG die Gubener Produkte auf dem Weltmarkt verkaufte und so die Produktion weitergeführt werden konnte.

Gleichzeitig wusste Hans-Volker Ruppel, dass es für den Fortbestand des Werkes die nächste Generation braucht, die hier vor Ort in den verschiedensten Branchen agiert und das wirtschaftliche Netzwerk bildet.

Zum Bau und Erhalt dieses Netzwerkes gehören auch gute soziokulturelle Bedingungen. Dem dient nun, seit der Gründung im Jahr 2000, auch die nach seinen Söhnen benannte Christian Alexander - Stiftung. Es war sehr berührend und schön für mich als Vorstandsvorsitzender der Stiftung, bei der Gedenkfeier nochmals ausdrücklich wahrzunehmen, dass sich die Familie Ruppel in der nächsten Generation ebenso wie ihr Vater in der Stiftung engagieren wird.

Ja, viele junge Menschen sind in den vergangenen Jahren aus den verschiedensten Gründen weggezogen. Jedoch sehen wir heute, dass Familien wieder zurückkehren, weil sie in Guben gute Arbeits- und Lebensbedingungen gerade auch für ihre Kinder vorfinden.

So ist die Stiftung weiterhin offen für die Unterstützung von Kin-

derfesten und Veranstaltungen der Bildung, Kultur und sozialen Begleitung für Heranwachsende.

Einen besonderen Förderschwerpunkt für das Jahr 2022, den es nun vorzubereiten gilt, wollen wir im Bereich des Nachwuchsfußballs setzen. Der Jugendförderverein Fußballunion Niederlausitz e. V. bündelt die Aktivitäten der Gubener Fußballvereine, um einen starken Akzent zu setzen, der auch über Guben hinausstrahlt. Gleichermaßen freuen wir uns auf Förderanträge aus anderen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit in Guben und Umgebung.

Falls Sie sich mit der in diesem Brief verwendeten Anrede „Freund“ noch nicht angesprochen fühlen, so haben Sie natürlich die Möglichkeit Freundin oder Freund der Christian Alexander - Stiftung zu werden, indem Sie mit Ihrer Spende zur Unterstützung unserer jungen Generation beitragen. Der Vorstand der Stiftung, zu dem auch Herr Alexander Ruppel und unser Bürgermeister, Herr Fred Mahro, gehören, freut sich über jeden Erweis Ihrer Freundschaft und der damit verbundenen Unterstützung der Jugendarbeit. Dazu besteht die Möglichkeit einer Spende auf eines unserer beiden Stiftungskonten:

Sparkasse Spree-Neiße, IBAN: DE82 1805 0000 3000 0257 22 oder

Volksbank Spree-Neiße, IBAN: DE49 1809 2744 0000 0440 40

Ich freue mich, wenn wir zu einem feierlichen Anlass, spätestens im nächsten Jahr, die Familie Ruppel wieder als Gäste unserer Stadt begrüßen können. Wir haben viel Grund zur Dankbarkeit und zum Teilen guter Erfahrungen bei der Unterstützung und Förderung der Jugend unserer Region. Auch Sie haben einen Anteil daran, wofür ich Ihnen im Rückblick, aber auch im Ausblick auf die Zukunft sehr herzlich im Namen des Stiftungsvorstandes danke.

So wünsche ich Ihnen für das restliche Kalenderjahr, die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit und natürlich schon für ein hoffentlich entspanntes Jahr 2022 gutes Gelingen bei all' Ihren Vorhaben und unseren gemeinsamen Bemühungen für das Wohl der Menschen in unserer Stadt und Region.

Ihr Gottfried Hain
Vorstandsvorsitzender

Oktober 2021

JETZT KOSTENFREI

HERUNTERLADEN

Unser **Mutmacher** gibt Ihnen schnell und einfach wichtige Impulse für das Wirtschaften in Corona-Zeiten.

marketingmission.de/mutmacher



Die Arbeitsgemeinschaft der Europäischen Grenzregionen (AGEG) feiert Geburtstag!

Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung der AGEG in Arnheim (Hauptstadt der niederländischen Provinz Gelderland) fanden die Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Jubiläums in Anwesenheit vieler Vertreter europäischer Grenzregionen sowie der EU-Kommission statt. Unsere Euroregion wurde durch Dieter Friese, Vizepräsident der AGEG, und die stellvertretende Geschäftsführerin Kathleen Markus repräsentiert.

„Fünfundzwanzig Jahre in der Geschichte der Europäischen Union sind eine lange Zeit,“ so Karl-Heinz Lambertz, Präsident der AGEG. „In dieser Zeit hat die Arbeitsgemeinschaft entscheidend zum Erfolg der EU beigetragen. Zuständig für die Entwicklung der Grenzregionen Europas haben wir als deren älteste und prominenteste Interessenvertretung dafür gesorgt, dass die Nachbarn zu Verbündeten und Freunden wurden. Stand man früher an den Grenzen, den Wunden und Narben der Geschichte, noch Rücken an Rücken und sah nur die eigenen Probleme, so sind wir heute einander zugewandt und bauen gemeinsam an der Zukunft unserer Regionen“, so Lambertz. Und weiter: „Heute vertreten wir in den Grenzregionen ein Drittel der Gesamtbevölkerung und 60% des Territoriums Europas. Die Grenzregionen sind zum Schmelztiegel wirtschaftlicher, kultureller und gesellschaftlicher Zusammenarbeit geworden.“

Der Ehrenpräsident der Euroregion, Dieter Friese, ergänzt: „Auf Initiative der AGEG-Gründungsväter wurde das Finanzierungsinstrument der INTERREG-Förderung im EU-Haushalt implementiert. Es ist uns mit jeder neu beginnenden EU-Förderperiode gelungen, dieses Programm gegen andere Begehrlichkeiten zu verstetigen und zu verteidigen. In den zurückliegenden Jahren erhielt allein unsere deutsche Seite der Euroregion, bestehend aus dem Territorium des Landkreises Spree-Neiße und der Stadt Cottbus mehr als 120 Millionen Euro Förderung für grenzübergreifende Projekte. Damit wurden Investitionen, wie beispielsweise die Berliner Straße und die Brücke zur Theaterinsel in Guben-Gubin, die Zooschule und das Planetarium in

Cottbus, die Radrennbahn und der Rosengarten in Forst/Lausitz, der Geopark Muskauer Faltenbogen und das Bootshaus in Spremberg, um nur einige zu nennen, finanziert“.

„Die Euroregion ist jedoch nicht nur zum Einwerben von investiven INTERREG-Mitteln da, sondern sie trägt wesentlich zur Verständigung zwischen Polen und Deutschen in der Grenzregion – u. a. durch eine Vielzahl von erfolgreichen Begegnungen im Rahmen des Kleinprojektfonds bei.“ erläutert Kathleen Markus.

In den vielen Redebeiträgen in Arnheim wurde deutlich, dass die AGEG dennoch längst nicht am Ziel ist. Es gibt weiterhin individuelle Egoismen innerhalb der EU-Staaten und Automatismen, wie das Schließen der Grenzen in Krisensituationen. Die Corona-Pandemie sowie die Afrikanische Schweinepest lassen sich jedoch nicht aufhalten, wenn Schlagbäume fallen. Sie vergrößern vielmehr die Unsicherheit und Sorgen vieler Bürgerinnen und Bürger mit nicht abschätzbaren Auswirkungen.

Zum Abschluss wurde Präsident Lambertz deutlich: „Grenzregionen sind die Labore der europäischen Einigung und Seismografen. Nur, wenn es der Bevölkerung in den Grenzräumen gut geht, geht es den Ländern Europas gut. Unsere AGEG wird daher auch zukünftig die (grenzüberschreitende) Arbeit nicht aussetzen. Diese war, ist und bleibt eines der wichtigsten Politikfelder in Europa.“

Carsten Jacob, Geschäftsführung Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.



Foto: Euroregion Spree-Neiße-Bober

Unsere Jugendfeuerwehren zu Besuch beim Deutsch-Polnischen Polizeiteam

Die Vorstellung des Deutsch-Polnischen Polizeiteams erbrachte den Kindern- und Jugendlichen der Feuerflitzer und der Jugendfeuerwehr Bresinchen ganz neue Einblicke in die umfassenden Tätigkeiten der Polizei. Die Erkundung des zweisprachigen Polizeiautos oder die vielen Räume des Polizeigebäudes, welches gemeinsam von der Landes-, Bundes- und Kriminalpolizei genutzt werden. Florian Kraft und Julita Cholewinska haben den jüngsten Feuerwehrynachwuchskräften mit dem Einblick in den Polizeialltag eine wahre Freude bereitet. Von einem kurzen Blick in die Waffenkammer über das Vorzeigen einer Spurensicherung bis hin zum Betreten der Zelle war alles dabei! Die Neugier der Jugendfeuerwehrmitglieder, die viele Fragen stellten, war

unerschöpflich. Unerschöpflich ist auch die Motivation der Polizisten, sie gehen gemeinsam auf Streife und sind nicht nur mit dem Polizeiauto, sondern auch zu Fuß oder mit dem Rad in der Eurostadt Guben-Gubin unterwegs.

Am 10.11.2021 werden die Jugendfeuerwehrmitglieder aus Guben-Mitte einen Einblick in die Arbeit des Deutsch-Polnischen Polizeiteams erhalten.

Die Jugendfeuerwehren der Stadt Guben bedanken sich ganz herzlich beim Deutsch-Polnischen Polizeiteam für das Engagement.

Nico Hammel, Freiwillige Feuerwehr Guben



Foto: Nico Hammel



Foto: Nico Hammel

Aus der Gemeinde Schenkendöbern

Krönung eines Ehrenamtes

Dr. Hartmut Schatte legt Doppelchronik der Orte Schenkendöbern und Wilschwitz vor

Es war im Jahr 1996, als der Autor sein literarisch-historisches Engagement für die Dörfer rund um Guben mit dem Historienbuch „Groß Drewitz – Geschichte und Geschichten eines Dorfes in der Niederlausitz“ sein ehrenamtliches Engagement für die Gemeinwesen rund um Guben begann. Inzwischen ist er seit 25 Jahren als Historiker der Gemeinde Schenkendöbern tätig. Die Resonanz auf sein Erstlingswerk war so groß, dass er sich weiteren Orten der neugegründeten Gemeinde „Lutzketal“ zuwandte. Nacheinander entstanden weitere Historienbücher zu Krayne, Grano, Lauschütz und Sembten.

Die Gemeinde „Lutzketal“ ging in der Großgemeinde Schenkendöbern auf, die ihrerseits aus 16 Ortsteilen besteht. Ihr widmete der Schriftsteller und Historiker Dr. Schatte insgesamt 60 geschichtliche Beiträge, darunter 18 Bücher und 2 Kalender. Mit Lübbinchen und Kerkwitz erhielten zwei weitere Dörfer eine Ortschronik. In dem lexikalischen Werk „Wappen – Fakten – Ansichten“ vereinte der Autor alle Ortsteile unter einem Dach. Viele der darin enthaltenen wissenschaftlich begründeten Wappenvorschläge werden heute als identitätsstiftendes Symbol von den Bürgern in der Öffentlichkeit genutzt.

„Ohne die vielen aufgeschlossenen Bewohner der Gemeinde Schenkendöbern wären die erreichten Ergebnisse nie und nimmer möglich gewesen“, ist sich der Autor sicher. Seiner Auffassung nach wird eine Ortschronik nur dann lebendige Geschichte, wenn sich die Menschen darin wiederfinden. Archivmaterial sollte stets durch Erinnerungen, Erlebnisse und Emotionen ergänzt werden. Diesen Grundsatz berücksichtigend sei Dr. Schatte im Laufe der Jahre mit vielen historisch interessierten Bürgern ins Gespräch gekommen. Allen, die ihn unterstützt haben, sagt der Autor Dank. Dazu gehören zuvorderst die Bürgermeister der Gemeinde, Peter Jeschke und Ralph Homeister, viele Ortsvorsteher und der langjährige Bürgermeister der polnischen Gmina Trzebichów Stanisław Drobek.

Erstaunlich, was Dr. Schatte in seinem neuesten Werk „Getrennt und vereint“ auf 412 Seiten zusammengetragen hat. In 22 Kapiteln, gespickt mit mehr als 1000 Abbildungen, darunter viele sensationelle Fotos und Dokumente von historischem Wert, führt er dem Leser ein farbiges Kaleidoskop des Werdens und Wachsens von Schenkendöbern und Wilschwitz von ihrer Gründung im 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart vor. Ausführlich dargestellt werden: Natur, Geologie und Geografie, archäologische Funde, die Herrschaftsgeschichte, Handel, Wandel und Gewerbe, die Militär- und Kulturgeschichte, die schulischen Verhältnisse, die Lebensbedingungen in der DDR und BRD, bedeutende Persönlichkeiten, Sagenhaftes und Kurioses. Die uneigennützig Hilfe der Nachkommen der letzten Gutsbesitzer Vorsteher und Kaempffe ermöglichte eine lückenlose Darstellung der jeweiligen Familiengeschichte. Selbst die Personalie des zwischen 1933 und 1945 als Gubener Landrat tätigen Dr. Ernst Kaempffe konnte geklärt werden.



Foto: Gemeinde Schenkendöbern

Neben den angeführten Orten erfährt der Leser Neues aus der Historie von Groß Drewitz, Grano, Atterwasch, Bärenklau, Deulowitz, Reichenbach, Groß Breesen, Bomsdorf und Schenkendorf. All diese und weitere Orte finden in der neuen Chronik wiederholte Erwähnung. In einer abschließenden Zeittafel werden die wichtigsten Eckpunkte der Dorfgeschichte konzentriert zusammengefasst.

Aber auch die Gemeinde anerkannte die Leistung ihres ehrenamtlichen Historikers. 2003 wurde Dr. Hartmut Schatte zum Ehrenbürger ernannt. Darüber hinaus ehrte der Rotary Club Guben den in der Neißestad aufgewachsenen Schriftsteller 2019 mit ihrem Kunst- und Kulturpreis.

Durch großzügige Sponsoren und Honorarverzicht des Autors kann der im Verlag Regia-Co-Work entstandene Prachtband für 30 Euro an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Präsentation findet am 20. November 2021 in der „Alten Färberei“ in Guben statt. Die Veranstaltung, zu der eine Reihe von illustren Ehrengästen geladen ist, beginnt um 14:00 Uhr. Das Buch kann nach der Vorstellung käuflich erworben und signiert werden.

Der Zutritt zur Veranstaltung erfolgt unter Beachtung der 3G-Regel!

Ute Richter



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Arbeitstreffen der Verwaltungen

Schenkendöbern/Trzebiechow. Zu einem Arbeitstreffen der Verwaltungen waren kürzlich die Mitarbeiter der Gemeinde Schenkendöbern in die polnische Partnergemeinde nach Trzebiechow eingeladen. Nach der coronabedingt langen Pause für direkte Kontakte konnten die persönlichen Beziehungen wieder aufgenommen werden. Nach dem Treffen 2019 in Schenkendöbern stand bei diesem Besuch die Arbeitsgestaltung auf polnischer Seite im Mittelpunkt. Kommunale Einrichtungen wie Schule, Sportanlagen, Kindergarten, Feuerwehr und Sitz der Verwaltung wurden besichtigt. Izabella Staczak, Bürgermeisterin in Trzebiechow, und Bürgermeister Ralph Homeister aus Schenkendöbern sind sehr froh, dass nach fast zwei Jahren des Kontakts vorwiegend per Telefon und Video nun wieder persönliche Treffen möglich sind.

Angefangen hatte diese Partnerschaft mit gegenseitigen Treffen der Feuerwehren nach Unterstützungseinsätzen der Deutschen beim Oderhochwasser 1997 in Polen. Im Jahr 2000 wurde ein Partnerschaftsvertrag geschlossen. Neben gegenseitigen Besuchen im Sport- und Freizeitbereich gab es auch Besuche und Austausch in den jeweiligen Gemeindevertretungen. Höhepunkte waren die gemeinsamen Besuche im Landtag Brandenburg, im Reichstag in Berlin sowie im Marschallamt Zielona Gora. Die Partnerschaft hat neben ideellen Erinnerungen eine ganze Reihe bleibender Ergebnisse hervorgebracht. In gemeinsamer

Arbeit sind in über 20 Jahren viele kleine und große Projekte entstanden. Unterstützt von der Euroregion Spree-Neiße-Bober hat sich in allen Bereichen des öffentlichen Lebens eine für beide Partner vorteilhafte Beziehung entwickelt. Dass diese weiter entwickelt und fortgesetzt wird, darüber ist man sich einig.



Foto: Gemeinde Schenkendöbern

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Alle Angebote für Kinder und Jugendliche finden Sie auf der Internetseite www.guben.de

(unter Leben & Wohnen, Kinder- & Jugendangebote)

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
08.11.21	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:00	KJFZ	Billard/Tischtennis
	15:00	Heilsarmee	Spiel & Spaß
09.11.21	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:30	Heilsarmee	Mc Turtle
	15:00	KJFZ	Hausaufgabenhilfe
	16:00 - 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie; TB: 1,00 Euro; 10 Grundschul Kinder (nur mit Voranmeldung)
10.11.21	17:00	Heilsarmee	Ninjutsu
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern für Grundschul Kinder; TB: 3,00 Euro; 10 Grundschul Kinder (nur mit Voranmeldung)
11.11.21	15:30	Heilsarmee	Schoko-Lollis
	15:00	KJFZ	Kreativ: Kerzen gestalten; TB: 1,00 Euro
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00	Heilsarmee	Fußball
12.11.21	15:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt; TB: 1,00 Euro
	16:00	Comet	Volleyball
	14:30	HdF	Kinder-Dinner; Preis nach Kalkulation – max. 3,00 Euro; 6 Teilnehmer*innen ab 6 Jahren (nur mit Voranmeldung)
15.11.21	15:00	KJFZ	Xbox Bowlingturnier
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00	Heilsarmee	Brettspiele
16.11.21	15:00	KJFZ	Seilspringwettbewerb
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00	Heilsarmee	Schleim herstellen
	15:00	KJFZ	Hausaufgabenhilfe
	16:00 - 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie; TB: 1,00 Euro; 10 Grundschul Kinder (nur mit Voranmeldung)

17.11.21	17:00	Heilsarmee	Ninjutsu
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern für Grundschul Kinder; TB: 3,00 Euro; 10 Grundschul Kinder (nur mit Voranmeldung)
18.11.21	15:00	Heilsarmee	Brezeln backen
	15:00	KJFZ	Kreativ: Herbstliche Tischlaternen; TB: 1,00 Euro
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00	Heilsarmee	Kinder-Kino
19.11.21	15:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt; TB: 1,50 Euro
	16:00	Comet	Volleyball
	14:30	HdF	Kinder-Dinner; Preis nach Kalkulation – max. 3,00 Euro; 6 Teilnehmer*innen ab 6 Jahren (nur mit Voranmeldung)
22.11.21	17:00	KJFZ	Gemeinsames Abendbrot: Kartoffelsuppe mit Wiener; TB: 1,00 Euro
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
23.11.21	15:00	Heilsarmee	Tischtennis
	15:00	KJFZ	Billard/Tischtennis
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:00 - 19:00	Comet	Adventsgestecke basteln; TB: 2,50 – 5,00 Euro
	15:30	Heilsarmee	Mc Turtle
24.11.21	15:00	KJFZ	Hausaufgabenhilfe
	16:00 - 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie; TB: 1,00 Euro; 10 Grundschul Kinder (nur mit Voranmeldung)
	17:00	Heilsarmee	Ninjutsu
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:00 - 19:00	Comet	Adventsgestecke basteln; TB: 2,50 – 5,00 Euro
25.11.21	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern für Grundschul Kinder; TB: 3,00 Euro; 10 Grundschul Kinder (nur mit Voranmeldung)
	15:00	Heilsarmee	Lagerfeuer & Würstchen
	15:00	KJFZ	Kreativ: Plätzchen backen; TB: 0,50 Euro
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00	Heilsarmee	Winter-Fenster bemalen
26.11.21	15:00	KJFZ	Offene Holzwerkstatt; TB: 1,50 Euro
	16:00	Comet	Volleyball
	14:30	HdF	Kinder-Dinner; Preis nach Kalkulation – max. 3,00 Euro; 6 Teilnehmer*innen ab 6 Jahren (nur mit Voranmeldung)
29.11.21	15:00	KJFZ	Brettspiele: Dame, Mühle, Halma ...
	16:00	Comet	Backen; TB. 0,50 Euro
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
30.11.21	14:00	KJFZ	Billard/Tischtennis
	15:00	Heilsarmee	Spiele mit Seil
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00	Heilsarmee	Salzteig
	15:00	KJFZ	Hausaufgabenhilfe
17:00	16:00 - 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie; TB: 1,00 Euro; 10 Grundschul Kinder (nur mit Voranmeldung)
	17:00	Heilsarmee	Ninjutsu

Änderungen vorbehalten, da es auf Grund der Bestimmungen im Umgang mit COVID-19 zu Änderungen kommen kann!

Bitte die Hygienevorschriften der einzelnen Einrichtung beachten!

Freizeittreff Comet (Comet), Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e. V., Kaltenborner Straße 143, Tel. 4197, www.cafe-nobudget.de

Haus der Familie Guben e. V. (HdF), Servicefenster 8:00 – 16:00 Uhr; Goethestraße 93, Tel. 6851-0, www.haus-der-familie-guben.de

Heilsarmee, Brandenburgischer Ring 54, Tel. 544994, www.heilsarmee.de

Kinder- und Jugendfreizentrum (KJFZ), Platanenstraße 9, Tel. 53074, www.kjfz-guben.de

Angebote der Jugendkoordinatorin der Gemeinde Schenkendöbern

November 2021

Donnerstag	04.11.2021	16:00 - 18:00 Uhr	Keramik für Jugendliche/Kinder
Mittwoch	10.11.2021	16:00 - 18:00 Uhr	Kreativ „Kleine Figuren filzen“
Donnerstag	11.11.2021	16:00 - 18:00 Uhr	Keramik für Jugendliche/ Kinder
Mittwoch	17.11.2021	16:00 - 18:00 Uhr	Kreativ „Basteln von Weihnachtsbaumdekoration“
Donnerstag	18.11.2021	16:00 - 18:00 Uhr	Keramik für Jugendliche/Kinder
Mittwoch	24.11.2021	16:00 - 18:00 Uhr	Kreativ Anfertigen eines Adventsgesteckes
Donnerstag	25.11.2021	16:00 - 18:00 Uhr	Keramik für Jugendliche/ Kinder
Mittwoch	01.12.2021	16:00 - 18:00 Uhr	Kreativ „Nähen eines kleinen Sternensäckchens“
Donnerstag	02.12.2021	16:00 - 18:00 Uhr	Keramik für Jugendliche/Kinder

- Änderungen vorbehalten -

Gemeinde Schenkendöbern

Jugendsozialarbeiterin, Gabriele Schütze

03172 Schenkendöbern/Haus der Generationen

Tel. 035693 609954

juko@schenkendöbern.de

Hier ist was los



Gubener Wochenmärkte

Mittwoch - Schillerplatz

09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Freitag - Klaus-Herrmann-Str.

09:00 Uhr bis 13:00 Uhr



EINLADUNG
zum deutsch-polnischen Bürgerdialog
im Rahmen der europaweiten „Konferenz zur Zukunft Europas“

am Donnerstag, 4. November 2021 (ab 17 Uhr),
in der Alten Färberei, Gasstraße 4, 03172 Guben.

Sie haben die Möglichkeit, zur Zukunft Europas zu debattieren und sich mit Vertretern aus Politik und Verwaltung auszutauschen. Wie soll das Europa der Zukunft aussehen?
Welche konkreten Vorschläge haben Sie für die Europäische Union?
Zu diesen und anderen Fragen wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Tagesordnung

17:00 – 17:10 – **Eröffnung:** Carsten Jacob (Geschäftsführer der Euroregion Spree-Neiße-Bober, Leiter des Europe Direct Guben), Fred Mahro (Bürgermeister der Stadt Guben)

17:10 – 17:20 – **Grüßworte und Einführung in die Zukunftskonferenz:** Jobst-Hinrich Ubbelohde, Staatssekretär im Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg - Was erhoffen wir uns von der EU-Zukunftskonferenz? Welches Ziel verfolgen wir mit diesem Ansatz?

17:20 – 17:40 – **Impulsgespräch mit den europapolitischen Akteuren zu den Themenkomplexen:** „Zusammenarbeit und Lebensqualität in einer Grenzregion“ sowie „Nachhaltiges Wachstum“

17:45 – 19:00 – **Diskussion:** Identifikation von Herausforderungen, Wünschen und Ideen sowie Formulieren von Handlungsempfehlungen in zwei Arbeitsgruppen (AG)

AG „Zusammenhalt und Lebensqualität in einer Grenzregion“: Helmut Scholz, Mitglied des Europäischen Parlaments (AG-Leitung)

AG „Nachhaltiges Wachstum“: Dr. Jan Hoffmann, BTU Cottbus-Senftenberg (AG-Leitung)

19:00 – 19:20 – **Auswertung der Ergebnisse und Abschluss der Veranstaltung**

Moderation: Sebastian Schiller

Die Zukunft liegt in unseren Händen
www.konferenz-zukunft.eu

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Beiträge!

gefördert von der Europäischen Union

06.11.2021

16. Gubener Produktmesse

10 - 17 Uhr Alte Färberei

Entdecken und erleben Sie
die regionalen Produkte und
Handwerkserzeugnisse

Buchvorstellung: Getrennt und vereint



**BUCH
VORSTELLUNG**

HARTMUT SCHATTE PRÄSENTIERT



GETRENNT UND VEREINT
SCHENKENDÖBERN-WILSCHWITZER GESCHICHTE

20. NOVEMBER 2021
BEGINN 14:00 UHR

ALTE FÄRBEREI
GUBEN, STRAUPITZSTRASSE 7-8

EINTRITT FREI • BUCHVERKAUF MIT SIGNIERSTUNDE

rieren. Besonders schön ist es, eine besinnliche Zeit miteinander zu verbringen und gemeinsam zu singen. Erleben Sie am 29. November 2021 ab 14:00 Uhr solche Momente in der Alten Färberei mit den Künstlern Ronny Gander und Hans-Jürgen Beyer.

Ronny Gander, bei vielen beliebt, sorgt stets für die passende Stimmung. Im Weihnachtskonzert wird er sich auch einmal ruhiger und tiefgründiger präsentieren, lassen Sie sich überraschen. Stargast an diesem Nachmittag ist Hans-Jürgen Beyer. Der ehemalige Thomaner verzaubert nun schon seit vielen Jahrzehnten sein Publikum mit seiner Stimme und Ausstrahlung. Erleben Sie an diesem Tag nicht nur seinen Hit „Tag für Tag“, sondern auch viele unterhaltsame Weihnachtsklassiker. Im ersten Teil präsentieren die beiden Künstler ein Stimmungsprogramm, bevor es dann im zweiten Teil richtig weihnachtlich und gemütlich wird. Lassen Sie sich diesen Nachmittag nicht entgehen!

Karten sind zum Preis von 15,00 Euro bei der AWO Guben, Platanenstraße 5, Volkssolidarität Guben, Berliner Straße 35 und im Service Center der Stadt Guben, Gasstraße 4 erhältlich.

**Weihnachtskonzert – am Samstag,
4. Dezember 2021 in der Alten Färberei**



„Weihnachtskonzert“
Sa., 04. Dezember 2021
15:00 Uhr
Alte Färberei Guben

mit dem
Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde
Gesangssolistin:
Alexandra von Roepke
(Mezzosopran)

Karten & weitere Informationen:
Bürgerservice der Stadt Guben
Tel. (0 35 61) 68 710

Mit freundlicher Unterstützung durch die Museen für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und des Landkreises Barnim. Find us on Facebook

Am Samstag, dem 4. Dezember 2021, um 15:00 Uhr präsentiert die Alte Färberei Guben als Auftakt zum zweiten Adventswochenende ein traditionell festliches Weihnachtskonzert. Das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde in Begleitung der Mezzosopranistin Alexandra von Roepke entführen in das weihnachtliche Zauberreich der Musik und stimmt auf das nahende Fest ein - bunt wie die Lichter am Weihnachtsbaum, mal besinnlich und mal fröhlich. Auf dem Programm des Konzertes stehen u. a. die berühmte Weihnachtssinfonie von Michel Corrette, ein Ausschnitt aus Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium“ und die Orchester-

**Weihnachtskonzert mit Ronny Gander
und Hans-Jürgen Beyer**



Weihnachtskonzert
RONNY GANDER & HANS-JÜRGEN BEYER

MONTAG 29.11.2021
ALTE FÄRBEREI 03172 GUBEN
BEGINN: 14.00 UHR EINLASS 13.30 UHR
KARTEN ÜBER DIE AWO GUBEN, DIE VS-GUBEN UND DAS SERVICECENTER DER STADT GUBEN

Weihnachten - das schönste Fest des Jahres. Bereits im Advent lassen sich die Menschen vom Zauber der Weihnacht inspi-

suite h-moll mit der berühmten „Badinerie“ als Schlusssatz. Solist an der Querflöte ist Chen Hung Clement Lim, der Solo-Flötist des Eberswalder Ensembles.

Eine schöne Auswahl beliebter Weihnachtslieder aus Deutschland und der Welt darf natürlich nicht fehlen und wenn zum

Abschluss das traditionelle Weihnachtslied „O du fröhliche“ erklingt, ist man eingehüllt in ein wohliges Weihnachtsgefühl.

Karten & Informationen unter:

Service Center der Stadt Guben Tel.: 03561 6871-0

Eintritt: 15,00 Euro

Adventsmarkt

- Tag der offenen Tür -



01.12.2021 // PESTALOZZI-GYMNASIUM GUBEN



01.12.2021

15 bis 18 Uhr

Schulhof des Pestalozzi-Gymnasiums Guben

- Öffnung des ersten Kalendertürchens mit dem Bürgermeister der Stadt Guben, dem Landrat und dem Beigeordneten für Soziales, Gesundheit, Jugend, Bildung und Kultur des Landkreises Spree-Neiße
- weihnachtliches Programm
- Adventsbasteln
- sportliche Aktivitäten (bitte Turnschuhe mitbringen)
- Flohmarkt und Tauschbörse
- Quizstrecke
- Einblicke in schulische Aktivitäten und Zukunftsperspektiven unter Einbeziehung unserer Partner
- Schulführungen
- und viele weitere Überraschungen

*Für Verpflegung sorgen
die Schülerinnen und Schüler des
Gymnasiums.
Ein Weihnachtsmann schaut auch vorbei.*

Bitte gültige Corona-Auflagen beachten.

01.12.2021 // PESTALOZZI-GYMNASIUM GUBEN

Vi.S.d.P. Frau Stefanie Kletzke
Pestalozzi - Gymnasium Guben, Schule mit Deutsch-Polnischem Schul-Projekt
Friedrich-Engels-Str. 72 - 03172 Guben // Tel.: 03561/548855 // Fax: 03561/548876

Notdienste

Leitstelle: Telefon (0355) 632144 (Notruf: 112)
 Krankentransport: Telefon (0355) 632112 oder (0355)19222

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.-Nr. 116 117. Notdienstzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag: 19:00 - 7:00 Uhr, Mittwoch, Freitag: 13:00 - 7:00 Uhr, Samstag, Sonntag durchgängig

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Für Patienten, die aufgrund eines Notfalls außerhalb der regulären Praxisöffnungszeiten die Hilfe eines Zahnarztes benötigen, stellt die Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg einen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst zur Verfügung, unter www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst

Notruf und Beratungstelefon für Frauen

zum Thema häusliche Gewalt: 0160/91306095.

Störungs-Hotline

Unter dieser Rufnummer können Sie Unterbrechungen der Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung sowie Probleme der Abwasserentsorgung melden.

Gas/Fernwärme:	03561 5081-11
Strom:	03561 5081-10
Wasserversorgung:	0170 8543497
Straßenbeleuchtung der Stadt Guben:	03561 5193-121

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

In Notfällen und bei Nichterreichbarkeit Ihres Haustierarztes steht außerhalb der Sprechstunden folgender Tierarzt zur Verfügung: Der Dienst beginnt Freitag 18:00 Uhr und endet am Freitag der darauffolgenden Woche um 8:00 Uhr.

- 05.11. - 12.11.2021** „Kleintierklinik“ Dr. Matzke (Fürstenwalde),
Tel.: 03361 313131
- 12.11. - 19.11.2021** Minkwitz-Schulze, Sylvi (Rietz-Neuendorf,
OT Görzig), Tel.: 0176 96710100
- 19.11. - 26.11.2021** Pehle, Martin, M.Sc. (Guben),
Tel.: 0170 9274904
- 26.11. - 03.12.2021** Gaber, Sylvia (Fürstenwalde),
Tel.: 03361 367889
DVM Pietsch, Christian (Guben),
Tel.: 035693 4595

Die Dienste sind unter www.ltk-brandenburg.de/notdienste einsehbar.

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Die angegebenen Apotheken sind von 08:00 bis 08:00 Uhr des Folgetages dienstbereit.

- 05.11.2021** Galenus-Apotheke, 03364 44150, Friedrich-Engels-Straße 39 a, 15890 Eisenhüttenstadt
- 06.11.2021** Alexander-Tschirch-Apotheke, 03561 2387, Karl-Marx-Straße 52/54, 03172 Guben
- 07.11.2021** Punkt-Apotheke, 03364 751075, Fürstenberger Straße 1 A, 15890 Eisenhüttenstadt
- 08.11.2021** Altstadt-Apotheke, 03364 29197, Königstraße 56, 15890 Eisenhüttenstadt
- 09.11.2021** Schiller-Apotheke, 03561 540727, Friedrich-Schiller-Straße 5 d, 03172 Guben
- 10.11.2021** Märkische Apotheke, 03364 455050, Karl-Marx-Straße 34, 15890 Eisenhüttenstadt
- 11.11.2021** Fuchs-Apotheke, 03561 52062, Klaus-Herrmann-Straße 19, 03172 Guben
- 12.11.2021** Magistral-Apotheke, 03364 43215, Lindenallee 13, 15890 Eisenhüttenstadt

- 13.11.2021** Neiße-Apotheke, 03561 43891, Berliner Straße 13/16, 03172 Guben
- 14.11.2021** Rosen-Apotheke, 03364 61384, Inselblick 14, 15890 Eisenhüttenstadt
- 15.11.2021** Kloster-Apotheke, 033652 8052, Frankfurter Straße 26, 15898 Neuzelle
- 16.11.2021** Apotheke im City-Center, 03364 413545, Nordpassage 1, 15890 Eisenhüttenstadt
- 17.11.2021** Stadt-Apotheke, 03561 2430, Berliner Straße 43/44, 03172 Guben
- 18.11.2021** Galenus-Apotheke, 03364 44150, Friedrich-Engels-Straße 39 a, 15890 Eisenhüttenstadt
- 19.11.2021** Alexander-Tschirch-Apotheke, 03561 2387, Karl-Marx-Straße 52/54, 03172 Guben
- 20.11.2021** Punkt-Apotheke, 03364 751075, Fürstenberger Straße 1 A, 15890 Eisenhüttenstadt
- 21.11.2021** Altstadt-Apotheke, 03364 29197, Königstraße 56, 15890 Eisenhüttenstadt
- 22.11.2021** Schiller-Apotheke, 03561 540727, Friedrich-Schiller-Straße 5 d 03172 Guben
- 23.11.2021** Märkische Apotheke, 03364 455050, Karl-Marx-Straße 34, 15890 Eisenhüttenstadt
- 24.11.2021** Fuchs-Apotheke, 03561 52062, Klaus-Herrmann-Straße 19, 03172 Guben
- 25.11.2021** Magistral-Apotheke, 03364 43215, Lindenallee 13 15890 Eisenhüttenstadt
- 26.11.2021** Neiße-Apotheke, 03561 43891, Berliner Straße 13/16, 03172 Guben
- 27.11.2021** Rosen-Apotheke, 03364 61384, Inselblick 14, 15890 Eisenhüttenstadt
- 28.11.2021** Kloster-Apotheke, 033652 8052, Frankfurter Straße 26, 15898 Neuzelle

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Niederlausitz e. V.



**Geschäftsstelle Guben, Kaltenborner Str. 96,
Tel. 03561 62811-0,
E-Mail: guben@drk-niederlausitz.de,
www.drk-niederlausitz.de**

Wir bieten:

- Schwangerschaftsberatung
- SEKIZ (Selbsthilfe-Kontakt- und Informationszentrum)
- Frauenberatungsstelle/Frauenhaus
- Aus- und Weiterbildungen in der Ersten Hilfe
- Fahrdienst
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Seniorenprogramm der Senioren- Begegnungsstätte

Kleiderkammer Guben

Die Kleiderkammer Guben befindet sich in der Friedrich-Engels-Str. 67 gegenüber vom Freibad. Die Kleiderkammer ist Dienstag und Donnerstag jeweils von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr für Sie geöffnet.

Was gibt es in den Kleiderkammern?

- zeitgemäße Bekleidung, gut erhaltene Kleider, Hosen, Jacken und Mäntel, Schuhe und Stiefel für Sommer & Winter, Wäsche, Bettzeug und Decken

Wer erhält Kleidung?

- Sozialhilfeempfänger, Nichtsesshafte, Flüchtlinge, Rentner und Menschen in akuten Notlagen

Blutspendetermin

25.11.2021 15:00 Uhr - 19:00 Uhr

DRK-Begegnungszentrum Guben, Otto-Nuschke-Str. 24
Bitte reservieren Sie einen Termin.

Schulung zur Durchführung von PoC-Antigentests

Der Kreisverband bietet Schulungen an, die nichtmedizinisches Personal befähigen, PoC-Antigentests (Schnelltests) durchführen zu können. Wir möchten so Unternehmen aus den verschiedenen Bereichen und öffentlichen Einrichtungen (Kita, Schule) die Möglichkeit geben, ihre Mitarbeiter oder Schüler in Eigenregie testen zu können. Die Schulung im Präsenzkurs, um das Erlernte unter fachkundiger Aufsicht durchführen zu können, dauert ca. 2 Stunden. Bei Vorreservierungen und Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung. Bitte wenden sie sich dazu an unsere Geschäftsstelle, (03561) 6281110

Kirchliche Nachrichten



**Evangelisch Freikirchliche
Gemeinde Guben,
Dr.-Ayrer-Str. 18
Gemeindezentrum Friedenskirche**

jeden Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

Katholische Kirche Guben

Reichenbach, Pfarramt Sprucker Straße 85,
www.katholische-kirche-guben.de

Sonntagsmesse 9:30 Uhr
in der Pfarrkirche, Rosenweg 14
jedem 2.

Hl. Messe auf Polnisch (Msza
św. w języku polskim)
Sonntag im Monat 11:00 Uhr in der Pfarrkirche
Wochentagsmessen 8:00 Uhr (November bis Februar 09:00 Uhr), Di.,
Fr. 18:30 Uhr
in der Kapelle des Pfarrhauses,
Sprucker Straße 85

Beichtgelegenheit (DE und PL) Sonntag 9:00 Uhr in der Pfarr-
kirche
Freitag 18:00 Uhr in der Kapelle



Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche

**Gemeinde Des Guten Hirten Guben,
Berliner Straße, Ecke Straupitzstr.**

Kindergottesdienst wird (bei Bedarf) für Kinder bis zum 2. Schuljahr angeboten. Gottesdienste in der Kirche Des Guten Hirten.
www.selk-guben.de

14.11.2021 09:30 Uhr **Abendmahlsgottesdienst**
17.11.2021 18:00/
19:00 Uhr Ök. Andacht, anschl. Film „Sophie Scholl“
21.11.2021 9:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
28.11.2021 9:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst



Evangelische Kirchengemeinde

Kirchstraße 2, Region Guben.
www.kirche-guben.de

13.11.2021
16:00 Uhr St. Martinsfest (Andacht), Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz, für Kinder und Familie (mit Ehrenamtlichen)

14.11.2021
09:00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Dorfkirche Grano (mit Lektorin Annemarie Baumgart)
10:30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Annemarie Baumgart)

17.11.2021
19:30 Uhr Gubener Gespräche, Friedenskirche, 100 Jahre Sophie Scholl

20.11.2021
15:30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Dorfkirche Bomsdorf (mit Lektorin Christiane Fritzscha)
17:00 Uhr Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Fachwerkkirche Steinsdorf (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

21.11.2021
09:00 Uhr Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Lektorin Jeannette Petke)
09:00 Uhr Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Kirche Groß Breesen (mit Superintendent Georg Thimme)
10:30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Dorfkirche Atterwasch (mit Lektorin Jeannette Petke)
10:30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Klosterkirche Guben (mit Superintendent Georg Thimme)
13:30 Uhr Friedhofsandacht, Friedhof Kaltenborn (mit Matthias Bärmann)
14:00 Uhr Friedhofsandacht
Waldfriedhof (mit Pfarrer Markus Müller, SELK)

27.11.2021
14:00 Uhr Groß-Breesener Adventsmarkt, Kirche Groß Breesen

28.11.2021
16:00 Uhr Musikalische Andacht zum Advent, Klosterkirche Guben (musikalische Leitung KMD Hansjürgen Vorrath)
17:00 Uhr Musikalische Andacht zum Advent, Dorfkirche Pinnow (musikalische Leitung Jeannette Petke)



Heilsarmee Guben

Brandenburgischer Ring 55
jeden Sonntag 17:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Snack, jeden Donnerstag 10:00 Uhr Bibelstunde, jeden 1. Donnerstag im Monat 9:00 Uhr Frauenfrühstück

Second Hand Shop geöffnet Montag, Mittwoch 9:00 - 11:00 Uhr, Dienstag, Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr. Günstige Kleidung für Kinder und Erwachsene, teilweise sogar neu.

Private Kleinanzeigen

ganz einfach
anzeigen.wittich.de

online buchen!